

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:
2. Schellbergstr. 10, Wiesbaden, „Tagblatt-Druck“
Verleger: Dr. H. Schellberg, Wiesbaden, 2. Schellbergstr. 10.
Erscheinungszeit: Täglich, außer an Feiertagen, von 6 bis 12 Uhr.

Wöchentlich
mit einer täglichen



6 Ausgaben
Unterhaltungsbeilage.

Ercheinungspreis:
Wöchentlich 1 Mark, monatlich 3 Mark, vierteljährlich 10 Mark, halbjährlich 18 Mark, jährlich 34 Mark.
Einzelhefte: 10 Pfennig.

Abbestellungspreis: Für eine Ausgabe von 2 Wochen 94 Pf., für einen Monat 180 Pf., für einen Vierteljahr 420 Pf., für einen halben Jahr 780 Pf., für einen Jahr 1440 Pf. (einschließlich Porto). Die Abbestellungsfrist beträgt 14 Tage vor dem Ende der Abbestellungsfrist. Die Abbestellungsfrist beginnt am 1. Januar.

Abbestellungspreis: Ein Vierteljahr 10 Mark, ein halbes Jahr 18 Mark, ein Jahr 34 Mark. Die Abbestellungsfrist beträgt 14 Tage vor dem Ende der Abbestellungsfrist. Die Abbestellungsfrist beginnt am 1. Januar.

Nr. 6.

Samstag/Sonntag, 7./8. Januar 1930.

87. Jahrgang.

Pariser Teestunde Chamberlains.

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Spanien als Haupttheater.

Paris, 7. Jan. Entgegen dem ursprünglichen Programm werden die Ministerpräsident Chamberlain und Außenminister Lord Halifax auf ihrer Fahrt nach Rom nun doch in Paris Station machen und während dieses vierwöchigen Aufenthaltes in der französischen Hauptstadt mit Herrn Daladier, der gestern die Rückreise von Alger nach Frankreich angetreten hat, und Herrn Bonnet im französischen Auswärtigen Amt Tee trinken. Es scheint, daß die Anregung zu dieser Besprechung von Paris ausgegangen ist. Da nun auch weiter berichtet wird, daß eine Vermittlung Chamberlains im französisch-spanischen Streit nicht in Frage kommt, daß auch Frankreich eine solche Vermittlung nicht erkrebt, so geht man wohl kaum in der Annahme fehl, daß das Haupttheater in dieser Teestunde Spanien bilden wird, wenn selbstverständlich auch die anderen Fronten wenigstens gestreift werden dürften. In Spanien nehmen die Dinge ja einen Verlauf, der weder London noch Paris ermutigen ist. Es ist bekannt, daß beide Länder sein hartes nationales Spanien wünschen. Die Engländer leben in einem starken Spanien eine Bestätigung ihrer Stellung im Mittelmeer, die Franzosen aber glauben, daß ein hartes Spanien zu einer höchst unerwünschten Bedrohung des Seeweges werden kann, auf dem sie ihre schwarzen Truppen nach Nordafrika in das Mutterland bringen müssen und zwar gleich, als diese Transporte nun über das Mittelmeer oder über Nordwestafrika durch den Atlantik gehen. Tatsächlich hat Frankreich in den letzten Tagen Erfolge erringen können, die die Hoffnungen auf seinen Endzweck neu nähren. Allerdings muß man bei der Beurteilung der Kriegslage vorsichtig sein. Man kann nun hier aus nicht übersehen, über welche Notizen Franco nun verfügt, um den Angriff weiterzuführen, denn das ein Stillstand der Operationen den Notizen zugute kommen würde, liegt auf der Hand. Nebenfalls wirkt sich im Augenblick aber der Jangengriff, der von Arceles auf Cejzera und der von Borjas-Blanco in der gleichen Richtung angestrichen Truppen aus. Das spanische Verteidigungssystem zwischen Calagor und Verdo bricht zusammen. Die Notizen zeigen, wie sich aus den letzten Heeresberichten ergibt, Truppen auf der Straße von

Verdo nach Barcelona aus dem „Süd“, in dem sie hier liegen, heraus. Sie haben die Gefahr erkannt und scheinen rechtzeitig ihre Stellungen ändern zu wollen, ehe die Franco-Truppen den „Süd“ zu schließen vermögen. Es ist sehr bemerkenswert, daß gerade in dem Augenblick, in dem Franco neue Erfolge erringt, in Frankreich eine neue Kampagne für Katalonien begonnen hat. Abgeordnete der französischen Linken beklagen zur Zeit Katalonien und verurteilen den roten Völkern, daß die Abgeordneten sofort nach ihrer Rückkehr in Frankreich bei ihren Parteien und bei der Regierung eine Forderung verlangen würden. Jagelich haben die Sozialisten eine Forderung zu dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Chautemps entworfen, um die Regierung auf die Gefahren, die Katalonien drohen, hinzuweisen. Die neue Forderung zu Katalonien, mit der natürlich auch Italien getroffen werden soll, greift aber offenbar auch auf die Staatsführung über. Das muß wenigstens aus der kürzlich erfolgten Ernennung eines französischen Botschafters für Katalonien geschlossen werden. Die Engländer scheinen geneigt, insofern den Notizen stillschweigend zu lauschen, als sie offenbar diejenigen Personen, die an dem bekannten Spionagefall beteiligt sind, der durch die Öffnung des Kartagepades des englischen Botschafters ausgedeutet wurde, dem Zugriff der nationalspanischen Behörden zu entziehen versuchen. Dazu weist der spanische Vertreter des „Bist. Beobachters“ in einer längeren Darstellung nach, daß es ihm keineswegs um einen Einzelfall handelt, sondern daß der diplomatische Kurier von Gochirritanten vom 21. 11. bis zum 15. 12. häufig zur Übermittlung von Spionagenachrichten für die spanischen Völkern benutzt hat. Es scheint, als ob man in London diese spanische Spionageverbrechen nicht, was immerhin gewisse Rückschlüsse auf die spanische Politik London zuläßt.

Französische Getreidelieferungen.

Paris, 7. Jan. (Funkmeldung.) Auf Drängen der sozialdemokratischen Regierung im Verwaltungskreis des Getreideamtes hat das Getreideamt beschließen, sofort 600 dt Getreide nach Katalonien zu überführen. Die Lieferungen werden sofort in die Wege geleitet.

Besprechung Bed-Ribbentrop.

Der polnische Außenminister aus München abgereist.

München, 7. Jan. Der polnische Außenminister, Oberst Bed, hat am Freitagabend 22.30 Uhr München wieder verlassen. In seiner Rückreise haben sich auf dem Münchener Hauptbahnhof Reichsaussenminister von Ribbentrop, der deutsche Botschafter in Warschau, von Nolte, und der Chef des Protokolls, General Freiherr von Doernberg, sowie Reichsleiter Oberbürgermeister Fickler eingefunden. Der polnische Außenminister trat die Weiterreise in Begleitung des Berliner Botschafters Lipitz an. Am Nachmittag hatte eine Besprechung zwischen Reichsaussenminister von Ribbentrop und dem polnischen Außenminister Bed im Hotel „Ritz“ stattgefunden. Am 13.30 Uhr gab der Reichsaussenminister zu Ehren des polnischen Gastes im Hotel „Ritz“ ein „Jahresessen“ ein. Am Abendessen, an dem der polnische Botschafter in Berlin, Lipitz, der Kabinettschef des polnischen Außenministers, Graf Lubienitzki, Reichsstatthalter General Ritter von Epp, Reichsleiter Oberbürgermeister Fickler, der deutsche Botschafter in Warschau, von Nolte, der Chef des Protokolls, General Freiherr von Doernberg, und die Herren der Begleitung des polnischen Außenministers sowie die den Reichsaussenminister begleitenden Herren teilnahmen.

„Ein Schlag ins Wasser!“

Nach der Mittelmeerreise Daladiers. — Kein Interesse mehr für den weiteren Verlauf.

Rom, 7. Jan. (Funkmeldung.) Mit der Abfahrt des französischen Ministerpräsidenten Daladier aus Tunis hat eine Mittelmeerreise für Italien jedes Interesse verloren. Die militärische Stelle befindet sich auf wenige Meilen von der Küste entfernt, mit denen Daladier überredet werden wurde, und die Abreise nach Alger zu verzögern. Abgesehen von den unrichtigen Rumoren und dem Bruch der italienischen Generalstabs in Tunis ist die wahren Lage des französischen Charakters von Anfang an als inkompetent beurteilt. Mittelmeerreise Daladiers als eine Angelegenheit von außerordentlich untergeordneter Bedeutung behandelt worden. Auch in Bezug auf ihre politischen Wirkung auf die militärische Eingebundenheit wird in politischen Kreisen Rom der Reise jeder Erfolg abgesprochen. Mit dem Abbruch der Mittelmeerreise Daladiers läßt sich, wie man hier betont, feststellen, daß, sofern man von dem nicht bedauerlichen Zwischenfall abläßt, das Ergebnis der Reise selbst den französischen Erwartungen in keiner Weise entspricht und eher ein Schlag ins Wasser geworden ist.

Französisch-italienische Rundenbahnen der Eisenbahnen. Paris, 6. Jan. Die französisch-italienischen Rundenbahnen in Tunis hatten, wie der „Welt-Vorläufer“ meldet, jetzt ein sehr schlechtes Ergebnis. 12 eingeordnete Züge, die von den nationalspanischen Eisenbahnen-Spanien nach Tunis abfahren, wurden wegen Aufstellung zu nationalspanischen Rundenbahnen während des Besuchs des Ministerpräsidenten Daladier zu Gefangenentruppen benutzt. Drei von ihnen erzielten je einen Monat Gefangenen, die übrigen neun je

15 Tausend Gefangenen. Nach weitere Eingeborne, die Soldatenbanden mit der Rückfahrt. Es habe die Kultur-Bewegung untergeordnet hatten, sind zu Gefangenentruppen von zwei bis vier Monaten verurteilt worden.

Der Führer beglückwünschte Heinrich Himmler

Zur zehnjährigen Wiederkehr des Tages seiner Berufung zum Reichsführer SS.

Berlin, 6. Jan. Der Führer und Reichsführer hat heute Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei SS, Himmler aus Anlaß der zehnjährigen Wiederkehr des Tages seiner Berufung zum Reichsführer SS auf dem Bergeshof persönlich seine herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen.

Einbruch in das Befestigungssystem Barcelonas

Bis auf 38 Kilometer an Tarragona herangekommen. — Hartes Ringen an der Cordoba-Front. — Rege Tätigkeit der nationalspanischen Luftwaffe. — Bisher 26 000 Gefangene.

Saragossa, 7. Jan. (Funkmeldung.) Am Südfuß der Katalonienfront sind überall heftige Kämpfe entbrannt. Im Nordteil drängen die nationalspanischen Truppen unter dem Befehl des Generals Solchaga in östlicher Richtung drei Kilometer über den Ort Vinarja hinaus. Durch diese Operation, die trotz des heftigen Widerstandes der Roten durchgeföhrt werden konnte, ist der erste der sechs stark ausgebauten Verteidigungsgürtel Barcelonas durchbrochen worden. Es konnten dabei 300 Gefangene gemacht werden. Außerdem wurden 50 Waiden-Gewehre erbeutet.

Die Verteidigungslinie Barcelonas, die in monatelanger Arbeit hergestellt wurden, verlaufen vom Mont-Sant-Gebrige nördlich zum Faltel durch das Vleno-Gebrige und berühren nördlich davon zwischen Corcora und Javolaga die Hauptstraße Verdo-Barcelona, um dann bei Rancera nach dem Osten bis zum Meere abzubiegen. Alle Verteidigungslinien bestehen aus zwei Meter hohen Eisenementwänden. Zahlreiche Zement- und unterkünd sind gegen Flieger- und Artillerieangriffe nach den Plänen auswärtiger Militärfachleute angelegt worden. Daneben sind Tausende von Maschinen-gewehrern vorhanden.

Südlich der Hauptstraße Verdo-Tarragona, vier Kilometer nördlich von Vinarja entfernt, wurde der Ort Vinarja erobert, der an der durch das Vleno-Gebrige führenden Straße nach Gramadella liegt, die die Verbindung mit dem im Südwesten operierenden Truppenteilen Solchagas herstellt. Ferner wurde der Bormarck in Richtung Faltel fortgesetzt und mehrere wichtige Stellungen besetzt.

Der nationalspanische Heeresbericht meldet, daß sich an der Katalonienfront der Einbruch der

Fernöstliche Perspektiven.

Von Heinrich Karl Rupp.

Nachdem ich, so schloß Fürst Konoe die Erklärung, in der er den Rücktritt seiner Regierung begründete, die schwere Verantwortung für die Grundzüge der China-Politik übernommen hatte, fühle ich mich sehr glücklich, daß meine Fähigkeiten nicht ausreichen, um meine Aufgabe durchzuführen. Das ist der Grund für den Rücktritt meines Kabinetts. Hat man ähnliche Worte schon einmal aus dem Munde eines europäischen Staatsmannes, der sich einer Situation nicht gewachsen fühlte, vernommen? An die Stelle eines beratig offenen, ehrlichen und ehrlichen Eingeständnisses tritt an unserem Kontinent, bzw. bei den westlichen Demokratien, meist die berühmte diplomatische Krankheit, die man vor die wahren Gründe schiebt, ohne sie damit ernstlich verbergen zu wollen. Ein Tribut, den man dem überkeigerten Persönlichkeitsbegriff, der sich vom Ganzen, vom Volk losgelöst, selbständig gemacht hat und zum Selbstzweck geworden ist, schuldig zu sein glaubt. Der Japaner aber fühlt sich als Kämpfer für sein Volk, als Diener seines Kaisers, der Intarnation des Japanertums. Ihm stehen aller Ruhm und alle Ehre zu. Wenn mir die Erklärung Konoes fest, werden wir unwillkürlich an General Rogi, den Eroberer von Tripolis, dem man heute noch in Japan göttliche Ehren erweist, erinnert. Als dieser, von aller Welt bewunderte Heldherr nach Beendigung des Krieges seinem Kaiser Bericht erstattete, schloß er seine Ausführungen mit folgenden Worten: „Obwohl ich die Ehre hatte, so treue und tapfere Soldaten zu beschließen, brauchte ich, um die Forderung Ror Arthur zu erobern, fast ein halbes Jahr und ungeheure Opfer dazu. Bei Kasten konnte ich leider wegen der erlittenen furchtbaren Verluste nicht die mir gestellte Aufgabe erfüllen, das heißt reiflos die unkontrollierten Verbindungs-linien des Feindes unterbrechen und die Masse der feindlichen Kavallerie entscheidend vernichten. Dieses mein Versagen für eine reiflose Lösung der mir gestellten Aufgabe, wird mein Leben lang als eine untilgbare Schuld auf mir lasten.“ Das Leben und der Tod Rogis, eines glühenden Verehrers des preussischen Soldatenums, bei dem er in die Schule gegangen war, schließen die Möglichkeit, seine Worte als Protest zu werten, aus. Bei Konoe dürfte es nicht anders sein. Ein Adel der Meinung, der uns höchste Achtung abträgt.

Die Fürst Konoe gestellte Aufgabe war außerordentlich schwierig. Sie war nicht nur mit den Anstrengungen, die dem Kriege entsprungen, mit den, aus diesem resultierenden diplomatischen Auseinandersetzungen belastet, sondern auch von starken inneren Spannungen erfüllt. Die lokale Struktur des Landes weist tiefgefegte Gegensätze auf. Einem schwer ringenden Bauerntum steht ein ausgeprägter Hochkapitalismus gegenüber, der in den Parteien die Führung hat. Die Arme, deren Offiziere meist aus dem Bauernstand hervorgegangen sind, stehen deshalb zu den Parteien, die vom Beginn des Chinakrieges an mehr zu diplomatischen Aktionen als zu militärischen Maßnahmen neigten, in Opposition. Für einen europäischen Staat würden innere Auseinandersetzungen von diesem Ausmaß, in einem, die letzten Kräfte anspannenden Krieg, wie ihn Tokio führt, außerordentlich gefährlich sein. Japan aber besitzt in seinem Kaiser eine alle auseinander-tretenden Tendenzen überhörende Autorität und seiner Interessengruppe fände auch nur der Gedanke, sich ihr zu

Einbruch in das Befestigungssystem Barcelonas

Bis auf 38 Kilometer an Tarragona herangekommen. — Hartes Ringen an der Cordoba-Front. — Rege Tätigkeit der nationalspanischen Luftwaffe. — Bisher 26 000 Gefangene.

Saragossa, 7. Jan. (Funkmeldung.) Am Südfuß der Katalonienfront sind überall heftige Kämpfe entbrannt. Im Nordteil drängen die nationalspanischen Truppen unter dem Befehl des Generals Solchaga in östlicher Richtung drei Kilometer über den Ort Vinarja hinaus. Durch diese Operation, die trotz des heftigen Widerstandes der Roten durchgeföhrt werden konnte, ist der erste der sechs stark ausgebauten Verteidigungsgürtel Barcelonas durchbrochen worden. Es konnten dabei 300 Gefangene gemacht werden. Außerdem wurden 50 Waiden-Gewehre erbeutet.

Die Verteidigungslinie Barcelonas, die in monatelanger Arbeit hergestellt wurden, verlaufen vom Mont-Sant-Gebrige nördlich zum Faltel durch das Vleno-Gebrige und berühren nördlich davon zwischen Corcora und Javolaga die Hauptstraße Verdo-Barcelona, um dann bei Rancera nach dem Osten bis zum Meere abzubiegen. Alle Verteidigungslinien bestehen aus zwei Meter hohen Eisenementwänden. Zahlreiche Zement- und unterkünd sind gegen Flieger- und Artillerieangriffe nach den Plänen auswärtiger Militärfachleute angelegt worden. Daneben sind Tausende von Maschinen-gewehrern vorhanden.

Südlich der Hauptstraße Verdo-Tarragona, vier Kilometer nördlich von Vinarja entfernt, wurde der Ort Vinarja erobert, der an der durch das Vleno-Gebrige führenden Straße nach Gramadella liegt, die die Verbindung mit dem im Südwesten operierenden Truppenteilen Solchagas herstellt. Ferner wurde der Bormarck in Richtung Faltel fortgesetzt und mehrere wichtige Stellungen besetzt.

Der nationalspanische Heeresbericht meldet, daß sich an der Katalonienfront der Einbruch der

„Gleich und gleich gesellt sich gern“

Stalins Lob für die Jahresbotschaft Roosevelts.

vt. Roosevelt, der den amerikanischen Vortag bezieht, als einziger Staatsmann anlässlich der Feier des Gründungstages der Räte-Union in Moskau seine Glückwünsche übermitteln zu haben, das mit seiner Jahresbotschaft im Rreml großen Anklang gefunden. Man betont dort die Solidarität mit den „edlen Bestrebungen des großen amerikanischen Staatsmannes“ Eine Anerkennung, auf die Roosevelt und seine jüdischen Hintermänner überlisch sehr stolz sind. Die „Brambe“ stellt mit wahrem Schagen fest, daß die Botschaft Roosevelts „wachsendes Verständnis“ gegenüber der Gefahr der „faschistischen Aggression“ widerspiegelt. Das Volkswirtschaftsblatt weist „auf weitere hoffnungsvolle Anzeichen“ eines Umkehrwunsches in der amerikanischen Politik in Richtung auf eine Verschärfung der Kampagne für den Sozialismus hin. Man müsse sogar erwarten, so orakelt die kommunistische Telegrammagentur, daß bald „die weiteren notwendigen Maßnahmen“ folgen würden.

Sehr viel anderer Auffassung ist man in der unmittelbaren Nachbarschaft der Vereinigten Staaten. Mit dieser Jahresbotschaft, so schreibt u. a. das mexikanische Blatt „Universal“, hat Roosevelt einen Druck auf die lateinamerikanischen Nationen ausüben wollen, die in Lima die militärische Bevormundung durch die USA ablehnten. Nach der Niederlage in Lima drohte nun Roosevelt, daß er Lateinamerika seinen Wünschen durch wirtschaftlichen Druck erfüllen machen werde. Hinter der Probe der angeblichen Begegnung der Demokratie mit der die USA ihre absoluten Herrschaftsbestrebungen auf dem lateinamerikanischen Markt zu tunen suchte, sowie hinter der bewunderlichen Bejornis um die nationale Unabhängigkeit der lateinamerikanischen Länder steht nur eine einzige Bedrohung dieser Staaten.

Ein Teil der Schweizer Presse läßt sich von den hochtrabenden Worten Roosevelts abstrakt nicht beeindrucken. Die Jahresbotschaft müsse, so schreibt der „Bund“, vor allem von innenpolitischen Gesichtspunkten aus beurteilt werden. Man dürfe sie nicht allzu konstant nehmen. Man könne ruhig abwarten, was nun wirklich geschehe. Ganz offensichtlich zerfalle, so schreibt „La Suisse“, Roosevelts einem großen psychologischen Irrtum, wenn er glaube, den Demokratien Welt-europas einen Dienst zu leisten, wenn er die autoritären Staaten schmäde.

Die italienische Presse nennt die Botschaft Roosevelts einen plumpen und unverständigen Angriff auf die autoritären Staaten und weist darauf hin, daß der Präsident völlig unter dem Einfluß der jüdischen Internationale stehe. Wenn er in phantastischer Art von Religion und Moral rede, um die Bluto-Demokratien zu verberlichen und die autoritären Regime zu beschimpfen, so könne man ihn an die Verleumdung der 14 Punkte Wilsons und an den Raub der deutschen Kolonien erinnern.

Um seine Judenbürgigkeit erneut unter Beweis zu stellen, hat sich Roosevelts bereit, seinen persönlichen Rechtsanwalt Frankfurter in den Obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten als höchsten Bundesrichter zu entsenden. Die größte New Yorker Zeitung „Daily News“ bezeichnet diese Ernennung eine drüste Herausforderung der auch in Amerika ständig wachsenden antisemitischen Bewegung.

In Eifengitter geteilt.

Drahtische Demonstration der englischen Arbeitslosen.

London, 6. Jan. Londoner Arbeitslose versuchten am Freitag erneut durch eine drahtische Demonstration auf ihre Notlage aufmerksam zu machen. Nachdem sie bekanntlich vor kurzem mit einem Sarge vor der Wohnung Chamberlains erschienen waren, versammelten sich heute eine Gruppe von Arbeitslosen vor dem Haus des Arbeitsministers Brown, wo sich einige von ihnen an die Gartengitter ansetzten. Als diese Arbeitslose demonstrieren in zwischen mit großen Plakaten „Arbeit oder Brot“ forderten, in den benachbarten Straßen und vor dem Arbeitsamt von St. Pancras. Sie verteilten auch Zettel mit folgendem Inhalt: „Arbeitslose haben sich an die Eifengitter des Hauses Ernest Browns angehängt. Sie kämpfen euren Kampf. Geht auch dorthin. Ihre Forderungen sind: „Bretzeit uns vom Hunger“, „Arbeit oder Brot“.

Als die Polizei vor der Wohnung des Arbeitsministers eintraf, hatte sich dort bereits eine große Menschenmenge angelagert. Einer der Arbeitslosen überreichte gerade einen Brief an der Haustür, in dem der Minister aufgefordert wurde, eine Abordnung zu empfangen. Polizeibeamte stellten sich zunächst vor den Angeketteten auf, um photographische Aufnahmen zu verhindern. Da die Schlüssel zur Öffnung der Ketten nicht aufzufinden waren, machten die Arbeitslosen schließlich durch die Polizei mit Eisenjagen von ihren Fesseln befreit werden.

politische Charakter eines Wangschingmei ist keineswegs gerinert als der seines großen Gegenpielers.

Er war fernerzeit als Präsident des Gesellschaftsmittels der Kuomintang-Regierung und als Außenminister einer der Autokratien Chinas.

Lihsiangtschick stürzte ihn, als 1935 die neue chinesische Nationalregierung schiedel wurde. Lihsiangtschick ist ein Mann, der keine große Persönlichkeit neben sich duldet, der Revolutionäre und Freiheitskämpfer von einst Wangschingmei, trat immer mehr in den Hintergrund, er mußte sich mit der Rolle des „zweiten Mannes“ begnügen, zumal seiner Verjüngung nicht nach außen das Holsierende eines Lihsiangtschicks fehlt.

Diese persönliche Rivalität mag bei den jüngsten Ereignissen eine gewisse Rolle spielen, aber jedenfalls tut man Wangschingmei Unrecht, wenn man ihn im Lager Lihsiangtschicks als einen Verdränger und einen „Satan-Elfenbein“ bezeichnet. Bereits lang vor Ausbruch des japanisch-chinesischen Krieges hat Wangschingmei ein Buch veröffentlicht, in dem er dieselben Richtlinien für Chinas Politik gegenüber Japan empfiehlt, die er heute durch seine Demagoguerevolution an das chinesische Volk zu erreichen ist. Unter diesem Gesichtswinkel könnte eine militärische Auseinandersetzung zwischen Japan und China niemals ein wirklich politisches Resultat zeitigen, die Lösung des Problems des großen Problems Chinas, sei nur im Wege einer ehrlichen freundschaftlichen Verständigung mit Japan zu erreichen.

Es ist in diesem Zeitpunkt noch nicht zu überlegen, ob die Verdrängung Wangschingmeis und sein Einfluß im chinesischen Volk fast genug ist, um der Römbe von „Dunkelheit“ einleuchtende Durchsicht zu verschaffen. Dieser war Wangschingmei im Schatten des allmächtigen National Chinas „zweiter Mann“ — wird er als Führer seiner Friedensbewegung zum ersten Platz aufsteigen?

Die Gliederung des Reichsheeres im Großdeutschen Reich.



Nach dem Stande vom November 1933 gliedert sich das deutsche Heer unter den sechs Heeresgruppenkommandos in 18 Armeekorps unter dem Kommando je eines Kommandierenden Generals. Zur Erleichterung der Zusammenarbeit mit den Zivilbehörden sowie zur Aufrechterhaltung des Erlasses ist das Reichsgebiet in Wehrkreise eingeteilt. An der Spitze jedes Wehrkreises steht als Reichsleiter der Kommandierende General des in dem betreffenden Wehrkreis liegenden Armeekorps. — In jedem Armeekorps gehören 43 Divisionen (einschließlich nicht motorisierter leichter Divisionen), 3 Gebirgsdivisionen, 5 Panzerdivisionen, 1 Reiterbrigade (in Ostpreußen). — Unsere Karte gibt eine Übersicht über die Gliederung des Reichsheeres im Großdeutschen Reich nach Heeresgruppen, Armeekorps und Divisionen. (Eigener-Wagenberg-W.)

Deutsche Unterrichtssprache in Memel.

Freie Willensbestimmung der Eltern. — Eine Verfügung des Memeldirektoriums.

Memel, 6. Jan. Das Direktorium des Memelgebietes hat durch eine Verfügung bestimmt, daß für die Festlegung der Unterrichtssprache in den öffentlichen Volksschulen in Zukunft die freie Willensbestimmung der Eltern maßgebend ist. Im Jahre 1923 hatte das damals amtierende großlitauische Direktorium in verschiedenen Schulen zwangsweise die litauische Sprache eingeführt. Wie sehr dies den Volksempfinden widersprach, geht schon daraus hervor, daß bei einer seinerzeit vorgenommenen Elternbefragung fast 100 v. H. aller Eltern sich für den deutschen Sprachunterricht aussprachen. Durch die jetzige Verfügung des Memeldirektoriums ist ein unhaltbarer Zustand und der langwierige Kampf um die Unterrichtssprache in den Volksschulen endlich im memeldeutschen Sinne entschieden worden.

Was sagt Warschau dazu?

Neue Kündigungen deutscher Beamter und Angestellten im Disagebiet.

Kattowitz, 6. Jan. Nachdem in den letzten Wochen 22 leitenden deutschen Beamten und Angestellten in den Betrieben des Grafen Zavisch in Karwin ihre Stellenungen unter der Begründung „Reorganisation der Betriebe“ zum 31. März d. J. gekündigt worden sind, beginnen nunmehr derartige Maßnahmen auch in den Eisenhütten in Tragnitz. Hier wurde gleichfalls zum 31. März d. J. 14 technischen und 8 kaufmännischen Angestellten, die sich ausnahmslos zum deutschen Volkstum bekannten, gekündigt. Wie in den Betrieben des Grafen Zavisch handelt es sich auch bei den Deutschen in den Tragnitzer Eisenwerken um Gefolgshaftsmittelglieder, die dort seit langen Jahren ihre Pflicht getan haben.

Under erschlagen britischen Major

Folgeschwere Schiffe in Cudda.

London, 6. Jan. Nach einer Meldung aus Cudda (Britisch-Indien), wurde gestern ein englischer Agent, Major Salsgite, vor dem Palast des Rajas von Kampur im Staate Orissa von einer aufgebrachten Eingeborenmenge erschlagen.

Der britische Agent war am Donnerstag in Begleitung eines indischen Offiziers in Kampur eingetroffen, von wo Meldungen über Unruhen gekommen waren. Auf dem Wege zum Palast stellten sich ihm zahlreiche Under in den Weg, die sich, als Salsgite mehrere Schiffe auf die Menge abfeuerte, auf ihn stürzten und mit Bambusstöcken erschlugen. Der indische Offizier wurde schwer verletzt.

Wie weiter aus Kattutta gemeldet wird, sind dort sofort 130 Mann des 15. Punjab-Regiments nach Kampur in Marsch gesetzt worden.

Das Segelschiff „Deutschland“ des Deutschen Schiffsverkehrs, das am 3. Oktober 1933 von Bremerhaven die Winterreise angetreten hatte und am 19. Dezember in Kapstadt eingetroffen war, hat dieser Tage die Heimreise über St. Helena angetreten. Es wird gegen Ende März in Bremerhaven erwartet.

Die Verhandlungen zwischen den Regierungsbehörden und den führenden Persönlichkeiten des Pariser Schiffsverkehrs haben zu dem Ergebnis geführt, daß sämtliche Lichtspielhäuser vom Samstagvormittag um 8 Uhr an ihre Säle wieder öffnen. Ein besonderer Ausschick ist beauftragt worden, die finanzielle Lage der Kinos in Untersuchung zu prüfen. Während dieser Zeit wird die erhöhte Steuer nicht erhoben.

Um dem anhaltenden starken Druck auf die Pfundwährung, der durch die Pfundkäufe der letzten Monate hervorgerufen worden ist, zu begegnen, hat der britische Währungsausgleichsamt am Freitag von der Bank von England Geldbarren von rund 200 Millionen Pfund verkauft. Er handelt sich um den größten Goldkauf, der jemals in England getätigt worden ist.

Jüdische Schieber begaunern die Stadt Amsterdam.

Amsterdam, 6. Jan. In Amsterdam ist ein großer Grundstücksschwindel aufgedeckt worden, bei dem der marquische Beigeordnete der Stadt Amsterdam, der Jude Rodrigues de Miranda, Leiter der jüdischen Baubehörde, und der ebenfalls jüdische Warffij Stadttrat Gulden, Mitbesitzer der Architekturfirma Gulden u. Geldmaaker schwer belästigt sind.

Wie der „Telegraaf“ berichtet, hat die Beratung von Baugrundstücken durch die Stadt Amsterdam, bei der Rodrigues de Miranda ein entscheidendes Wort mitzusprechen hat, seit einiger Zeit die Aufmerksamkeit der richterlichen Behörden auf sich gelenkt. Es lag der harte Verdacht vor, daß jüdische Grundstücke zu niedrigen Preisen an Schieber und Spekulanten verkauft wurden, die sie dann mit großem Gewinn weiterveräußerten. Der Gang der Untersuchung wurde dadurch sehr erschwert, daß viele Bauunternehmer den mächtigen Einfluß des Juden Rodrigues de Miranda fürchteten und daher in ihren Auskünften größte Zurückhaltung an den Tag legten.

Zunehmend konnte bereits nachgewiesen werden, daß de Miranda dem jüdischen Autobauer Putmaker ein jüdisches Grundstück ohne Wissen der Baubehörde verkauft. Dieses

Grundstück wurde von Putmaker kurze Zeit später an einen Bauunternehmer mit einem Gewinn von 10 000 Gulden weiterverkauft. Als Vermittler trat der Sohn de Mirandas auf, der die Hälfte des Gewinns erhielt.

Dieses Schiebergeschick gab dem Beamten der jüdischen Baubehörde Veranlassung, eine Beschwerde über de Miranda an die Stadtbauverwaltung zu richten, in der gleichgültig auf den verberblichen Einfluß des marquischen Stadtrates Gulden hingewiesen wird. de Miranda beantwortete dieses Schreiben mit einem Brief, in dem die sozialdemokratische Stadtratsfraktion, in dem er alle Schuld auf seinen Parteifreund und Kollegen Gulden schiebt und eine lange Reihe von Beschuldigungen gegen ihn vorbringt. Dieser Rattenlärm ist bis in marquischen Kreise gelangt und hat nunhin die Aufmerksamkeit des „Telegraaf“ lediglich der Angelegenheit großen Standaals, dessen volles Ausmaß erst bekannt sein wird, wenn die Bauunternehmer endlich ohne Scheu alles Belästigende den richterlichen Behörden berichtet haben werden. Bisder haben die meisten geschwiegen, weil sie fürchteten, der allmächtige Leiter der Baubehörde könnte ihre Existenz vernichten. Das Blatt spricht die Hoffnung aus, daß mit dieser Korruption gründlich aufgeräumt werden möge.

Auch einer von den verdienstvollen Zeppelinführern.

Von Oberst Friedrich Stahl (Königsberg i. Pr.).

Zum 60. Geburtstag des Generalmajors a. D. Gahbert.

Am 5. Januar 1939 vollendete der ehemalige Heeresluftschiffkommandant Generalmajor a. D. Viktor Gahbert in Wiesbaden sein 60. Lebensjahr. Geboren am 5. 1. 1879 in Stuttgart als Sohn des im württembergischen Grenadierregiment „Königin Olga“ lebenden Oberleutnants Gahbert trat er in das kaiserliche Kadettenkorps in Dresden ein und wurde am 21. 7. 1897 Leutnant im 11. kaiserlichen Infanterieregiment Nr. 139 in Döbeln. Nach späterer Verwendung als Lehrer und Erzieher an der kaiserlichen Unteroffizierschule und als Kommandant der Kompanie des kaiserlichen Luftschiffbataillons Nr. 2 wurde er Kompaniechef im kaiserlichen Infanterieregiment „Kronprinz“ in Chemnitz, um am 1. 10. 1913 ernannt in die Luftschifftruppe überzutreten.

Als erster und einziger Chef der in Dresden neu gebildeten 3. (Luftschiff) Kompanie des Luftschiffbataillons Nr. 2 lag ihm zunächst der Ausbau der in Uebung im Entgegen des britischen Luftschiffes an. Auch hatte er dort Gelegenheit, auf den in der bereits fertiggestellten kaiserlichen Luftschiffhalle untergebrachten Zeppelinführern seine Praxis als Luftschiffkommandant zu vervollkommen und das ihm zugewiesene Personal als Steuerleute, Maschinisten, Funker und Maschinengewehrbediener zu schulen.

Über 3. XI fand ein Unterraum.

Die Mobilmachung berief ihn als Kommandant des in Potsdam erst im Bau befindlichen Luftschiffes 3. XI, dessen Fertigstellung und Abnahme ihn veranlaßte, so daß Gahbert erst Mitte Februar mit diesem Schiff nach Vöden überließen konnte. Nur den temperamentvollen Mann bedeutete diese auswärtige Jurisdiktion eine harte Krastprobe. Aber damit noch nicht genug: Über 3. XI fand ein Unterraum, jedesmal, wenn den Vöden aus Vöden angetrieben werden sollte, zwangen starke Gegenwinde und Stotterböden zu vorübergehender Umkehr oder ließ die im Winter so gefährliche Temperaturumkehr ein Steigen des an sich schon nicht sehr leistungsfähigen Schiffes auf trübselige Höhen nicht zu.



Generalmajor a. D. Gahbert an seinem 60. Geburtstag.

Darin lag das Bittere und Aufreißende in der Tätigkeit der Luftschifftruppe, das trotz peinlichster Vorbereitungen aller Art und dem unbedingten Willen, das Luftschiff rüstungslos einzustellen, eine Unmenge von Schwierigkeiten und Rückschlägen den Ausgängen einer über die Luftschifftruppe überhaupt nicht dazu kommen ließen. So verbrachte a. D. Gahbert ständiger allseitiger Vorentscheidungen ungünstig zur Halle lebender Wind ein Herausbringen des Schiffes. Und bei der Unmöglichkeit, die die ausländischen Wetterbedingungen zu verdrängen, brachte eine Wetterlage, die aus Grund der örtlichen Beurteilung als einwandfrei angeordnet war, unterwegs oftmals den Kommandanten in die schweren Konflikte und das Luftschiff in die größten Gefahren.

Endlich gegen den Russen.

Aber nach anfänglichen Mißerfolgen blieb dem Hauptmann Gahbert das Soldatenstück nicht verlagert. Mit dem bedeutend leistungsfähigeren 23. 79 zur Verfügung der Obersten Beaufsichtigung abwärts nach Vöden verlegt, gelang es ihm, im Rahmen eines unheilvollen Vordringens im Osten in der Nacht vom 10./11. August durch Zerkörung von Bahnhöfen und Brücken bei Breit-Rotomil und Kowel den Russen empfindlich zu treffen. Den gleichen Erfolg hatte ein 14 Tage später durchgeführter Angriff auf die Bahnlinie Breit-Rotomil—Ljuntsch.

Kummert nach dem Winter übergeführt, wogte eine gegen London angelegte Unternehmung wegen ungünstiger Wetterlage über dem Kanal zur Umkehr und ein beim Herausbrin-

gen aus der Halle Dänen entstandener Schaden zu längerer Instandsetzung.

Bomben auf Paris.

Ende Januar 1916 endlich waren die Vorbedingungen für einen Angriff auf Paris günstig. Unter Ausnutzung eines leichten Bodenebels überflog Hauptmann Gahbert gegen 22 Uhr die Front in Gegend östwärts Paris, ohne hierbei bemerkt zu werden. Paris aber verriet sich schon auf weniger als 10 Kilometer Entfernung durch seinen großen Lichtschein, so daß die Orientierung sehr erleichtert war. Bei weiterer Annäherung an die Stadt ließ eine harte Beschattung durch Flugabwehrkanonen ein. Zahlreiche Scheinwerfer leuchteten 23. 79 in ihrem Lichtkegel zu halten, und mehrere in der Nacht aufsteigende Flugzeuge machten durch Abblenden ihrer Lichtschein Scheinwerfer. Sie alle aber konnten nicht verhindern, daß das Luftschiff, nachdem es in 3100 Meter Höhe das Zielbild der Stadt erreicht hatte und mit 100.



Im roten Arieas als Führer des Luftschiffes 23. 101. (Fotos: Archiv.)

Feuer die sich nähernden Flieger bekämpfte, rund 2000 Kilogramm Bomben und Brandbomben abwarf und nach einer Tätigkeit von etwa 20 Minuten in Richtung Versailles verschwand, um über Amiens gegen 2300 Uhr ausfolend, die Front in östwärtiger Richtung wieder zu überfliegen.

Hollands, aber hinter der Front.

Da machte sich eine harte Beschattung bemerkbar, die sich schließlich so verdichtete, daß 23. 79, nach immer über transatlantischen Gebiet, nicht mehr weiterfliegen konnte und von 3900 Meter auf 1800 Meter Höhe durchdrang. Nur unter Aufbietung aller Kräfte gelang es, das Schiff, das insofern harte Gasverluste der hinteren Zellen, die einander über Paris von Sorensen und Abstrahlung des Schiffes bei Ab. Aber außer dem tatsächlichen in Paris angerichteten Schaden, der nach den französischen Meldungen beträchtlich war, konnte der moralische Eindruck gar nicht hoch genug bemerkt werden. Im übrigen hatte der Angriff, dem in der nächsten Nacht ein weiteres des 23. 77 folgte, umfällende Abwehrorganisationen zur Folge. Diese kamen aber unter eigenen Front auszu. Da sie unendlich Flugabwehrkanonen, Scheinwerfer, Flugzeuge und Nachrichtsmittel mit entsetzendem Personal an die französische Hauptstadt schickten.

Dreimal über Sakarok.

Hauptmann Gahbert erhielt nun den 23. 101. Mit diesem war es ihm vergönnt, in der auf die Kriegserklärung folgenden Nacht (28./29. August 1916) die rumänische Hauptstadt auszugreifen und diesen Angriff auf Bukarest noch einmal im September zu wiederholen. Wegen Krankheit fuhr in der Heimat, fand er inzwischen zum Major beförderte. Offizier im Stabe des Kommandierenden Generals der Luftschifftruppe und als Kommandeur der Luftschifftruppe bei einem Armeekorpskommando Verwendung. Als nach dem Krieg die Luftschifftruppe aufgelöst werden mußte, trat Major Gahbert zur Kraftfahrtruppe über und in der er, zuletzt als Abteilungsleiter im Heeresamtsamt—Prüfungsdienst tat. Mit seiner Verabschiedung als Generalmajor fand der verdienstvolle Offizier zu seiner alten Luftwaffe zurück, für die er jetzt noch in der Gedächtnisarchiv tätig ist. So ist zu erwarten, daß seine letzten Erfahrungen in dem von der Kriegsgeschichtlichen Abteilung der Luftwaffe herausgegebenen Werk über die Geschichte der Luftschifftruppe ausgiebig verwertet werden.

Stellt Erholungsfreizeite zur Verfügung!

Nachdem in unserer Nachbarstadt Mainz die Werbung von Freizeiteilen und die Aufnahme von Substanzdeutschen in diesen Freizeiteilen bereits Ende des Jahres 1938 erfolgt ist, wird nunmehr in diesen Tagen auch im Kreisgebiet Wiesbaden eine Werbung von Freizeiteilen durchgeführt. Während der Mängelbildung des Substanzlandes haben sich schon viele Volksgenossen bereit erklärt, einen Urlaub anzunehmen. Aus besonderen Gründen diese Freizeiteile noch nicht befristet werden konnten, werden die Spender gebeten, die Freizeiteile erneut zur Verfügung zu stellen.

In der Hauptsache werden Freizeiteile für Männer benötigt, jedoch können auch solche für Frauen gemeldet werden. Jugendliche unter 18 Jahren kommen nicht in Frage. Die Dauer des Erholungsurlaubes soll mindestens vierzehn Tage betragen, darf aber nicht terminmäßig festgelegt werden. Die Freizeiteile werden jedoch bis 31. 3. 1939 durch die Substanzdeutschen Urlaub unter bisheriger rechtzeitiger Benachrichtigung der Freizeiteilespender befristet.

Au die Bevölkerung Wiesbadens ergeht die Bitte, sofort Freizeiteile der Arbeitsleitung der NSD, Wiesbaden, Luisenstraße 37, oder der zuständigen Ortsgruppe bis zum 18. 4. M. zu melden.

Stellt Erholungsfreizeiteile für die Brüder und Schwestern aus dem Substanzland zur Verfügung.

80 Millionen an einem Tisch.

Genau eine Woche, nachdem das neue Jahr seinen Einzug hielt, steht der erste Eintopf des Jahres 1939 auf dem Tisch. Mit ihm wird das Winterfest 1938/39, das mit frischem Mut begonnen haben, tatkräftig fortgesetzt. Der erste Eintopf des neuen Jahres erinnert uns daran, daß erst die Hälfte des Winters vorüber ist und daß es nun

gilt, mit gemeinsamen Kräften auch die zweite Hälfte zu überwinden.

Es ist mit dem Eintopf dieses Winters doch ein besonderer Ding. Eine erheblich größere Gemeinschaft von Gästen sammelt sich um ihn als dies noch im vorigen Winter der Fall war. Damals waren es 66 Millionen, die gemeinsam ihren Eintopf aßen, als Mittel zur Aufbringung der notwendigen Mittel im Kampf gegen Hunger und Kälte und als Ausdruck ihrer inneren Zusammengehörigkeit; in diesem Jahre ist das Volk gewachsen: achtzig Millionen essen Eintopf!

Sollten wir nicht gerade deshalb an jedem Eintopfsonntag einen Gruß zu unseren Volksgenossen in der deutschen Heimat und im Substanzland ausrichten, zu ihnen allen, die in diesem Winter zum ersten Male praktisch das große Wunder der Volksgemeinschaft erleben? Zu schnell wird das Gewohnte selbstverständlich! Denken wir doch einmal zurück an den ersten Winter, den Winter 1933/34, an die Durchführung des ersten Winterhilfswerkes! Denken wir doch einmal zurück an die Zeit, als zum ersten Male den Betroffenen Gaben ins Haus gebracht wurden, als die ersten Kohlen des WHW kamen, der erste Zentner Kartoffeln — kein Almosen eines reichen Mannes, sondern die ganz selbstverständliche Sorge eines ganzen Volkes, das endlich den Weg zu sich selbst gefunden hatte und zu ihnen begann, was das Wort „Volksgemeinschaft“ bedeutet!

Achtzig Millionen an einem Tisch! Dieses Bewußtsein, daß heute auch unsere Mitbürger und unsere Substanzdeutschen Brüder und Schwestern mit uns am Tisch sitzen, sollte uns zugleich daran erinnern, wieviel Not es gerade in diesen beiden neuen deutschen Gauen zu lindern gibt, in denen das Winterhilfswerk erstmalig durchgeführt wird, in denen erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit die gesamte Arbeit der NS-Volkshilfe eingeleitet hat. Hier zu helfen mit allen unseren Kräften, dies ist unsere wichtigste Aufgabe. Und jeder Großdeutsche und jeder Deutsche Eintopfsonntag dafür gegeben wird, hilft dazu, in Deutschlands neuen Gauen der Not zu wehren!

Ein vorbildlicher Wiesbadener Tierfreund.

Er hat ein Duzend Vogelkästen vor seinen Fenstern angebracht.

Unsere Vögel haben es jetzt zur Winterzeit nicht leicht. Die Schnee- und Eisdede, die an allen Orten die Landschaft in eine dicke weiße Fläche hüllt, macht den gefiederten Sängern die Futterfunde oft unmöglich und auch die Kälte hat ihnen manchen von ihnen erfrieren lassen. Immer wieder ergreift man den Tierfreund und den zukünftigen Stellen die Aufforderung an die Bevölkerung, daß sie ihre gefiederten Freunde, die uns im Sommer mit ihrem munteren Gesang erfreuen, jetzt, da den Vögeln die Jahreszeit und Witterung das Leben sehr schwer macht, in ihrem Kampf ums Dasein nicht vergißt und durch Ausstreuen von Futter vor dem Fenster oder in aufgestellten Kästen mitteilt, daß den Tieren ihr derzeitiges Los nicht allzu schwer wird.

Viele Volksgenossen haben dieser Aufforderung gerne und von Herzen Folge geleistet, daß es dabei der Wohnung zur Tierliebe garnicht einmal bedurft hätte, zeigte sich besonders einbringlich an dem Beispiel eines Wiesbadener Bürgers, der vor den Fenstern seines Hauses in der Albrecht-Dürer-Straße nicht weniger als ein Duzend Futterkästen für unsere kleinen Vogelkinder angebracht hat. Rechnet man dazu noch die Zahl derjenigen, die verstreut hinter Gebüsch im Garten vor und hinter dem Haus sichtbar sind, so erhöht sich ihre Ziffer auf mindestens

Schweithelm

ELBEO-Strümpfe, Damenwäsche
Kleider - Mäntel - Kostüme

Wilhelmstr. 30

fünfzehn. Jedes dieser kleinen Vogelhäuschen für Futterzwecke, denen man es anieht, daß sie selbst gefüllt sind, zeigt nicht nur von der handwerklichen Fähigkeit und der Tierliebe seines Besitzers, sondern es ist auch eine kleine Schwermüdigkeit für sich. Die bunt gezeichneten „Häuschen“ mit ihren kleinen Fenstern, Türen und sonstigen „Komfort“ nehmen sich wie Puppenhäuschen aus und fast behauptet es einer vor dem „Häuschen“ angehängten kleinen „Kump“ mit dem beständlichen Wasserbehälter trinken kann oder durch das geöffnete Dachfenster in das Innere der gemütlichen „Sängerzelle“ zu fliegen vermag, was das ausgebreitete Futter wartet.

Dah eine derartige „Vögelkolonie“ von den Vögeln nicht unbemerkt bleibt, braucht wohl nicht erst gesagt zu werden und so ist es auch nicht weiter verwunderlich, wenn es den ganzen Tag über in den „Häuschen“ recht lebhaft und munter zugeht. Ein und aus fliegen die gefiederten Sänger, die von den Albrecht-Dürer-Häuschen und dem nahen Wald kommen und wenn sie dann ein kleines Nistchen annehmen, dann erfreut diese nicht nur die Menschen, die auf der Straße stehend dem lebhaften Treiben der Tiere zusehen, sondern der Gesang ist auch ein kleiner Dank, den die Sänger dem Besitzer der Vogelhäuschen, der ihnen das Futter ausstreute, abtaten!

R. H.

Berliner Hof Künstler-Konzert

Café-Konditorei

Jeden Samstag und Sonntag

Bestellgeschäft Ruf 227 43 W. Welk

„An jetzt gibts auch widder en scheene Sommer“

Etwas verfrüht, aber voller Zuversicht gab ein Mann, von Bierlabl kommenden, diesen Gedanken Ausdruck. Er trug einen Ausfall auf dem Kopf und seine Hände hatte er tief in einer warmen Lederkappe begraben.

„Ja, des war auch a Wetter die ganze letzte Wöhrn. Im Winter hot's geredet un im Sommer auch. Des Dikt ist mit richtig reißt man un was in de Erd war, is verballt. Iant kein Begleiterin, die auf den Wettergeit in den letzten Jahren (schon gar nicht so auf zu brechen war und preste ihren Denkfloss feiter unter den Arm.

„Went nit, es kann nit jeb Jöhr e Gut eibringe, un verbugert linn mer noch lang nit. Aber dies Jöhr, des gibt en Sommer, der hot sich gewänsch, des spirt sich in de grob Fuchel.“

Na ja, der Winter ist noch nicht vorbei und er wird uns noch mit allerlei unheimlichen Überalationen aufwarten, aber ein kleiner Hoffnungsstimmer ist es doch, der uns aus dem Gedröck der letzten Wöhrn entgegentragt. Wären die Vorhersagen der beiden Bauernleute, denen man in dieser Hinsicht schon ruhig etwas trauen kann, sich bewahrheiten und uns das bekörnen, was wir von deren Wünschen: nämlich einen rechten Sommer.

E. C. B.

Ihr gewissener Berater

Drogerie Minor

Ecke Schwalbacher u. Maurliustraße, Fernruf 224 54

Fortdauer der winterlichen Witterung.

In der vergangenen Woche sind die Temperaturen zu nächst zwar noch nicht wieder zurückgegangen, zu ausgesprochen mildem Wetter ist es jedoch nicht gekommen. Die Witterung hat vielmehr ihren winterlichen Charakter behalten, was allein schon aus der Dauerhaftigkeit der Schneedecke hervorgeht, die durch den Temperaturanstieg am Morgenanfang zwar erheblich dünner geworden ist, aber selbst im Stadtgebiet nicht völlig beseitigt werden konnte. Es ist dies schon eine recht außergewöhnliche Erscheinung, denn in diesen Jahrzehnten hat beim Jahreswechsel hier noch in acht Jahren eine Schneedecke gelegen, die aber nur in vier von diesen Jahren, nämlich 1908, 1911, 1914 und 1924 die beiden ersten Januarstage überdauert hat. Diesmal war ihr Fortbestand dem Umstand auszuführen, daß sub-tropische Warmluft überhaupt nicht und mildere Westwindmassen nur vorübergehend am Sonntag und Montag unserem Gebiet zugeführt wurden. Beim Eindringen dieser wärmeren Luft kam es am Neujahrstag zu verbreiteten Niederschlägen, die zunächst als Schnee fielen, später aber in Regen übergingen und deren Menge meist ganz beträchtlich war. Konstatiert wurden Tagesniederschläge in Wiesbaden 13, Frankfurt a. M. 18 und auf der Platte 20 Millimeter gemessen. Die Temperaturen liegen dabei etwas härter an und überschritten am Montag den Normalwert von 2½

Grad. Vom Dienstag an wurden kältere Meeresluftmassen zugeführt, die bei zeitweiliger Aufhellung über der Schneedecke wieder Nachtfröste auftreten ließen. Niederfröste fielen in ihrem Bereich weiterhin ziemlich häufig, aber nur noch in geringen Mengen; auch waren sie öfters wieder mit Schnee durchsetzt. Die zweite Wochenhälfte brachte alsdann eine merkwürdige Besserung, als auf der Küste eine nach der Ostsee wandernde Tiefdruckstörung arktische Meeresluft zu uns gelangte, die einen kräftigen Aufwind auslöste und stärkere Aufhellung bewirkte. Die Temperaturen gingen daher im ganzen vom Freitag an zurück und in der Nacht zum Samstag hat sich der Frost im Stadtgebiet wieder bis auf -5½ Grad, im südlichen Außenbezirk bis auf -8½ vergrößert.

Wenn auch zur Zeit die vom Atlantik ausgehende Westwindigkeit noch nicht ganz nachläßt, so ist der Zustrom trockener und kälterer Polarluft scheint jedoch abzuhalten, so daß am Wochenende zwar leicht anfeuchtendes, im ganzen

— **Uppig blühende Begonien schmücken die Trinfälle.** Der große Trinfarm der Brunnenfontäne hat jetzt wieder frischen Blütenerschmuck erhalten. Dort wurden auf sämtlichen Tischen farfrohe Begonien, sogenannte „Heilige Vliesen“ aufgestellt, die dem Augenblicksraum durch den wunderbaren Blütenerschmuck ein festliches Aussehen verliehen.

— **Auszeichnung des Wiesbadener Oberbürgermeisters.** Der Präsident der Pariser Handelskammer, Herr von der Oberbürgermeister Dr. Witz als äußeres Zeichen der Dankbarkeit für die freundliche Aufnahme und fürsorgliche Betreuung, die der Präsident, die Vizepräsidenten und mehrere Mitglieder der Pariser Handelskammer auf ihrer Deutschlandreise im Oktober v. J. in Wiesbaden erfahren haben, durch den französischen Konsul in Frankfurt a. M. die silberne Medaille der Pariser Handelskammer überreichen lassen.

— **Beilehung.** Am Freitag wurde Altkrieger Christian Dingeldey unter großer Beteiligung auf dem Südfriedhof zur letzten Ruhestätte getragen. Er war in der Kriegerkameradschaft Wiesbaden 1896 im NS-Reichsriegerbund der letzte Altkrieger. Unter der Führung des I. Unterabteilungsleiters und Stellv. Kameradschaftsführers, Kamerad Hegmann, wurde von den Kameraden die Ehrenwache und die Fahnenabordnung geleitet. Kamerad Hegmann legte in herzlich gehaltenen Worten einen Kranz von der Kriegerkameradschaft Wiesbaden 1896 und dem Reichsriegerführer Wiesbaden nieder. Drei Ehrenkrieger wurden dem Verstorbenen als letzten Gruß über das Grab geschickt.

— **Das erste Luftwaffen-Großkonzert** findet zugunsten des WDR am 17. Januar im Kurhaus statt.

— **Sein morgensüßes Arbeitsganz** schwer gestürzt. In der unteren Rheinstraße kam eine 42 Jahre alte Frau, die



Abf. Sport.

Am Montag, den 9. Januar, beginnen wieder die Kurse in allen Sportarten, einschließlich der Betriebsportgemeinschaften. Die Übungszeiten bleiben unverändert.

Trodenstil.

Für Montag, den 9. Januar, ist um 20 Uhr in der Turnhalle der Schule Luitensstraße der Beginn eines weiteren Trodenstilturns angesetzt. Die Gebühr von 5,00 Pfennig — 3 RM für 5 Doppelstunden ist an diesem Abend zu entrichten. Die Betreiber werden geehrt. Stilturner u. Stöße sind mitzubringen.

Appell der Betriebsportwart.

Kreistag, den 13. Januar, findet um 20 Uhr im Restaurant „Turnerhaus“, Schmalbacher Str., eine Winterversammlung der Betriebsportwart statt. Kreisportwart Gander spricht über die sportlichen Aufgaben und Ziele des Jahres 1939. Betriebsführer und Obmänner sind aus informativsten Gründen eingeladen.

AdF-Veranstaltung zur Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung in Berlin vom 3.-5. März 1939.

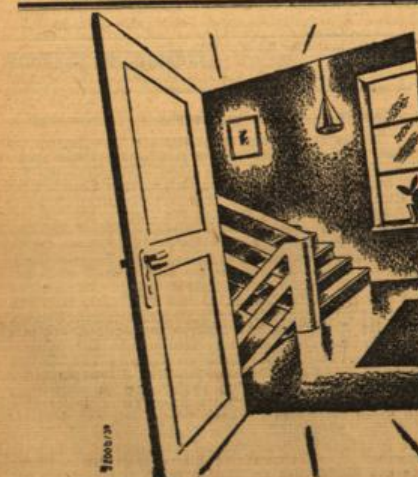
Zu der in diesem Jahr stattfindenden internationalen Automobil- und Motorradausstellung führt die AdF „Kraft durch Freude“ wie üblich einen Sonderzug. Der Teilnehmerpreis beträgt einschließlich Übernachtung mit Frühstück, sowie Eintrittskarte zur Automobil-Ausstellung 9 RM, 16.50. — „Kraft durch Freude“ — Preis 9 RM, 12.50. Anmeldungen werden ab sofort in der Verkaufsstelle der AdF, „Kraft durch Freude“, Luitensstraße 41, Baden, angenommen.

Proher Theaterabend.

Kreistag, den 9. Jan.: „Allo aut! Lassen wir uns scheiden!“ Lustspiel von Gadow und Kalc. Beginn 20.00 Uhr.

Deutsches Theater.

Dienstag, den 10. Jan.: „Berliebtes Abenteuer.“ Lustspiel in 7 Bildern nach einer Idee von Michel Claude von Hans Adler. Beginn 19.30 Uhr.



Alle Deutschen beim Eintopf!

Bei der Eröffnung des Winterrisikowerkes sagte der Führer:

„In der Geschichte unseres Volkes wird das Jahr 1938 ein großes, unvergleichliches, helles Jahr sein. Ich erwarte, daß das Winterrisikowerk 1938/39 der geschichtlichen Größe dieses Jahres entspricht.“

Bollgenossen denkt hieran. Beweist am 8. Januar 1939 durch unser besonderes Bier. — Nicht nur Spende — eine Hilfe am Aufbau Groß-Deutschlands.

aber wieder winterliches Wetter erwartet werden kann. In der nächsten Woche wird alsdann voraussichtlich ein kontinentaler Luftkörper für unser Gebiet maßgebend, in dessen Bereich der Frost zunehmen, aber auch die Aufhellung weitere Fortschritte machen wird.

sich auf einem Arbeitsgang befand, auf dem glatten Weg so unglücklich zu Fall, daß sie innere Verletzungen davontrug und ins St.-Joseph-Hospital gebracht werden mußte.

— **Aus der Arbeit der Feuerlöschposten.** In der Röhrenkammer einer Mäherlei in der Friedrichstraße entstand am Freitagabend aus noch ungeläuterter Ursache ein Brand, der auf die Röhrenkammer übergriff. Die Feuerwehre löschte in halbhündiger Eilezeit mit einer Schwenkleitung die Flammen. — Als Volksgenossen aus einem Laden in der Bahnhofstraße Quasim entzünden lassen, bemächtigten sich die Feuerlöschposten, die feststellte, daß glücklicherweise kein Brand ausgebrochen war, sondern daß man nur vergeblich hatte die Tür eines Ofens zu schließen, wodurch sich der viele Rauch gebildet hatte.

— **Ein vorzeitiges Ende** fand die Aufführung des Kriminalstücks „Schuß im Rampenlicht“ am Freitag im Reichen Theater. Ein plötzliches Unwohlsein machte von Seil ein Weiterpiel unmöglich. Nach einer längeren Pause teilte Clemens Willenrod dem Publikum mit, daß die Aufführung abgebrochen werden müsse. Wie wir dazu erfahren, ist von Seil inzwischen wieder vollumfänglich hergestellt, so daß sie Samstagabend bereits wieder auftreten wird.

— **Auszeichnung.** Dem Studienrat Dr. Dreier am Staatslichen Gymnasium mit Oberstufe für Jungen, wurde in Anerkennung einer 40jährigen Dienstzeit das Preisdiplom Ehrenzeichen in Gold verliehen, und in Anwesenheit des

Fünf Knappen durch Grubenbrand gefährdet.

Essen, 7. Jan. (Funkmeldung.) Am Freitagabend brach auf der Mälergräben in Gladbeck ein Flöz „Gretsch“ aus bisher ungeläuterter Ursache ein Brand aus, der schnell um sich griff. Fünf Geisteslosholstmitglieder der Nachschicht des Strebes werden noch vermisst. Die Grubenwehren von Mäler, Rheinbaben und Bergmanns-Glad haben unter Leitung der Bergbehörde die Rettungsarbeiten sofort aufgenommen.

Pariser Nachlokal in Flammen.

Zwei Menschen verbrannt. — Panik unter den Gästen.

Paris, 7. Jan. In dem Pariser Nachlokal „Cafanova“ brach ein Großfeuer aus, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Gegen Mitternacht wurde plötzlich einer der im Halbballon liegenden Gäste des bekannten, im Vergnügungslokal Montmartre gelegenen Lokals, das infolge der Schließung der Hochhäuser für den letzten Platz gestiftet war, durch einen großen Flammenhaufen erreicht. Ein Nachschichtbaum hatte durch Kurzschluss Feuer gefangen und fand schließlich in Flammen. In wenigen Sekunden griff das Feuer auf den Stoffbehang der Decke und der Wände über, und kurz darauf glück der ganze Saal einem einzigen Flammenmeer. Unter den Gästen entstand eine Panik. Alles schrie durcheinander und krönte teilweise mit brennenden und zerfallenen Kleibern dem einzigen Ausgang zu. Eine Frau stürzte sich aus dem letzten Stock des Gebäudes und fiel auf einen aus dem Lokal fliehenden Gast, der mit schweren Verletzungen in das Krankenhaus eingeliefert wurde.

Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, eine Ausdehnung des Brandes auf die umliegenden Häuser zu verhindern. Sie fand in dem engen Platz, der den Zugang zum Lokal bildete, zahlreiche Frauen und Männer, die mit Rauchvergiftungen zusammengebrochen waren. Bei den Rettungsarbeiten entbedte man weiter zwei völlig verkohlte Leichen.

Kraftwagen in sechs Meter tiefen Graben gestürzt.

Paris, 7. Jan. (Funkmeldung.) Bei Dole ereignete sich am Freitagabend ein schwerer Kraftwagenunfall. Ein mit 14 Personen besetzter Lastkraftwagen fiel mit einem Personentransportwagen zusammen und stürzte in einen 6 Meter tiefen Graben. Zwei Anwohner waren sofort tot, fünf weitere wurden schwer verletzt.

gefallenen Lehrkörpers mit ehrenden Worten durch den Direktor der Schule überreicht.

— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute Gärtners W. Grech und Frau, Wörthstraße 6, 3, begingen am 6. Januar das Fest der goldenen Hochzeit in körperlicher und geistiger Frische.

— **Hohes Alter.** Frau Elise Hill, Dörfener Straße 3, feiert am 7. Januar ihren 88. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische.

— **Wiesbadener Künstler auswärts.** Der Wiesbadener Schauspieler Arthur Rhode ist für das Lustspiel „Der Stappenhale“ an die Rhein-Königliche Landesbühne in Frankfurt a. M. als Hauptdarsteller für den Monat Januar verpflichtet worden.

Wiesbaden-Biebrich.

Infolge der Kälte kam in der Hinderburgallee ein Verleutenkraftwagen ins Schleudern und kippte beim Anprall gegen einen Alleenbaum um. Es entstand geringer Sachschaden.

Unfall. Ein Mädchen fiel in der Post-West-Strasse in ein gerade offenes Kellerloch, wobei es sich verletzte.

Wiesbaden-Dohheim.

Arbeitsjubiläum. Am gestrigen Freitag waren es 25 Jahre, daß der Schlosser Karl Kling, Kirchgasse 9, bei den Opelwerken (Küsselsheim) tätig ist. Seitens des Arbeitgebers,

Krügerol das altbewährte Hustenbonbon

(Licht nur im Orangefarbenen)

der Deutschen Arbeitsfront und seiner Arbeitskameraden wurden dem Arbeitsjubiläum besondere Ehrungen zuteil.

Gefährliche Stürze. Durch die Schneeglätte mit hellenweiser Eisbildung führten in den letzten Tagen in den hiesigen Ortsstraßen mehrere Personen und Kinder teils so unglücklich, daß sie Verletzungen und sogar Knochenbrüche davontrugen. Hausbesitzer sollten stets daran denken, die Gänge vor ihren Häusern durch Streuen von Sand oder Asche zu befestigen. Aus den Ortsstraßen wird das Eis jetzt ebenfalls entfernt, wodurch für den Verkehr — vor allem für die Omnibusse — Erleichterungen geschaffen werden.

Schweres Erdbeben in Nordost-Iran.

Teheran, 6. Jan. Bei Robat, Goh und Kachmarabod in der Gegend von Zahedan im Nordosten von Iran haben mehrere schwere Erdbeben schwere Sachschäden verursacht. Zahlreiche Häuser wurden zerstört und mehrere Bewässerungskanäle wurden durchschnitten. Bisher zählt man sechs Todesopfer.

UHREN Kirchgasse 23
SCHMUCK Brauckmann auf 23745

Sittlichkeitsverbrechen hingerichtet. Am 6. Januar ist der am 11. Januar 1911 in Wiesbaden geborene Max Schmitt, hingerichtet worden, der durch Urteil des Schwurgerichts in Barmen wegen Mordes am Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, ferner wegen Sittlichkeitsverbrechen zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden war. Max Schmitt hatte am 12. Juni 1938 im Wald bei Gauswil eine achtjährige Schülerin ermordet und ermordet, um die Spuren eines von ihm am Kinde begangenen Sittlichkeitsverbrechens zu verwischen.

Kraftwagen vom Schnellzug verdrängt. Am Freitagvormittag um 11 Uhr durchfuhr der Schnellzug 100 aus Koblenz nach Wiesbaden mit seinem Kraftwagen in Langenau, der die an dem über dem Eisenbahnsteig befindlichen Eisenbahnbrücke auf dem Gleis zum Halten auf dem Schnellzug 100 verdrängt wurde. Der Kraftwagen wurde durch die Lokomotive verdrängt und beide zerstört.

ZEISS Ikon Cameras Rades Grosse Burgstrasse gegenüber der Kurpost

Explosion in einer französischen Munitionsfabrik. Ein Explosionsunfall ereignete sich in einer Munitionsfabrik in der Nähe von Bourges. Beim Laden von Bomben explodierte eine dieser Sprengkörper und verwundete einen Mann. Der Mann wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht und starb.

Die Kälte in Moskau. Aus Moskau werden allein in vier Tagen 23 Todesfälle durch Erfrieren gemeldet, vor allem aus dem Kältegebiet am Schwarten Meer, das für eine ansehnliche Bevölkerung nicht von dem Feuer ergriffen wurde. Bei dem Unfall wurden ein Ingenieur und ein Arbeiter verletzt.

Die Kälte in Moskau. Aus Moskau werden allein in vier Tagen 23 Todesfälle durch Erfrieren gemeldet, vor allem aus dem Kältegebiet am Schwarten Meer, das für eine ansehnliche Bevölkerung nicht von dem Feuer ergriffen wurde. Bei dem Unfall wurden ein Ingenieur und ein Arbeiter verletzt.

Wieviel Stunden hat der Tag einer Hausfrau?

Manche Hausfrau kann morgens noch so früh beginnen — aber sie wird trotzdem mit ihrer Arbeit nicht fertig. Wer aber **iMi** kennt, der hat nicht nur weniger Arbeit, sondern auch mehr freie Zeit! **iMi** ist eine ideale Reinigungshilfe für die Hausfrau! In der ganzen Wohnung reinigt und säubert **iMi** alles, was schonend von Staub und Schmutz befreit werden soll. Dabei kostet **iMi** wenig und leistet viel. Auch Sie werden von **iMi**s außerordentlicher Vielseitigkeit bald begeistert sein!

IN DER GANZEN WOHNUMG können Sie **iMi** zum Beispiel für folgende Sachen verwenden: Wände, Fußböden, Badewannen, Korb- und Stahlmöbel, Zentralheizungsgitter, Metall-, Kunstharz- und Alabastergegenstände, Glas-, Kristall- und Porzellanfächer, Küchengeräte und vieles andere mehr!

Die beste Hausfrau kommt im Haus nicht ohne **iMi**s Hilfe aus!

Taunusstraße 13 u. Rheinstraße 41
Das große Fachgeschäft für Radio und Musik

In Sterbefällen
sehen folgende Wiesbadener Bestattungs-
Institute, Grabdenkmalhersteller und Gärtnere
an ihrer Verfügung. Rufen Sie an, Sie werden
nach und sorgfältig beraten und bedient.

Jacob Keller Gegründet 1870 **238 24**
Roonstraße 22

Lamberfi Gegründet 1871 **243 51**
Schwalbacher Straße 67

Adolf Limbarth Ellenbogen- **272 65**
gasse 8

Karl Lind Steingasse 18 **232 23**

Otto Matthes Römerberg 6 u. 10 **225 16**

Karl Off Schwalbacher Straße 77 **238 37**

Wilh. Vogler Blücherplatz 4 **253 00**

Georg Vogler Rheingauer Str. 9 **249 36**
Blücherstr. 48

Heinrich Bedt Loreleiring 8 **237 28**

Fink & Sohn Frankenstraße 14 **229 76**

Georg Gasser Bleichstr. 41 **224 51**
Gegr. 1895

Grabdenkmäler in all. Ausführ. **276 29**
und Preislagen. Fritz Jung, Am Nordfriedhof

Grabdenkmäler all. Ausführ. Bildh. **205 83**
W. Ochs, Am Südfriedhof, Whg. Winkler Str. 17

Kränze, Blumen, Sargdekoration. **220 91**
selbstverändl. v. Hans Losen, Friedrichstr. 46

Berg-Heimann,
Robt. Hebenber,
beiter Kap.-Anl.,
bequeme, zahl-
reiche, rühmlich
Sir föhnt, Auf-
klar. u. Berat. u.
Berger & Co.,
G. m. b. H.,
Waldenstraße 1
Berlins-Glad-
bach b. Köln.

Teilzahlung
U.H.R.N.
SCHMUCK
Ew. Stöcker
WIESBADEN
WEBERGASSE 52

Interesse für
Ihr Geschäft
erwecken Anzeigen
im Wiesbadener
Tagblatt.

12
Berliner
Verfahren

Verloren
ein breites, nach
alt. Muster ar-
beitet, silbernes
Armband
Geg. Bel. abzus.
Sonnenbergstr.
Str. 58, Hochp.

Verloren
am 5. 1. 39, eine
Gaffianische
Brille
m. wertvoll. In-
halt. Abzug. a.
Bel. bei Jäger,
Wilhelmstr. 12, 1

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirche.

Erklärung: W = Wochen Gottesdienst; S =
Sonntagsdienst; K = Kindergottesdienst;
B = Bibelstunde; F = Frauenkreis; Ab =
Abendgottesdienst; G = Gottesdienst.

Sonntag, 7. Jan. 1939.

Regierung: 20.30 B. Brück. — Kirchengemeinde: 20.30
B. Dahn.

Sonntag, 8. Jan. 1939.

(Kollekte für die Heidenmission.)

Matthias: 10.00 S. Dr. Dietrich, 11.30
KdG. Mt. 20.15 B. Dr. Borna, 12.00 S. Dr. Borna,
12.15 S. Dr. Borna, 12.30 S. Dr. Borna, 12.45 S. Dr. Borna,
13.00 S. Dr. Borna, 13.15 S. Dr. Borna, 13.30 S. Dr. Borna,
13.45 S. Dr. Borna, 14.00 S. Dr. Borna, 14.15 S. Dr. Borna,
14.30 S. Dr. Borna, 14.45 S. Dr. Borna, 15.00 S. Dr. Borna,
15.15 S. Dr. Borna, 15.30 S. Dr. Borna, 15.45 S. Dr. Borna,
16.00 S. Dr. Borna, 16.15 S. Dr. Borna, 16.30 S. Dr. Borna,
16.45 S. Dr. Borna, 17.00 S. Dr. Borna, 17.15 S. Dr. Borna,
17.30 S. Dr. Borna, 17.45 S. Dr. Borna, 18.00 S. Dr. Borna,
18.15 S. Dr. Borna, 18.30 S. Dr. Borna, 18.45 S. Dr. Borna,
19.00 S. Dr. Borna, 19.15 S. Dr. Borna, 19.30 S. Dr. Borna,
19.45 S. Dr. Borna, 20.00 S. Dr. Borna, 20.15 S. Dr. Borna,
20.30 S. Dr. Borna, 20.45 S. Dr. Borna, 21.00 S. Dr. Borna,
21.15 S. Dr. Borna, 21.30 S. Dr. Borna, 21.45 S. Dr. Borna,
22.00 S. Dr. Borna, 22.15 S. Dr. Borna, 22.30 S. Dr. Borna,
22.45 S. Dr. Borna, 23.00 S. Dr. Borna, 23.15 S. Dr. Borna,
23.30 S. Dr. Borna, 23.45 S. Dr. Borna, 24.00 S. Dr. Borna,
24.15 S. Dr. Borna, 24.30 S. Dr. Borna, 24.45 S. Dr. Borna,
25.00 S. Dr. Borna, 25.15 S. Dr. Borna, 25.30 S. Dr. Borna,
25.45 S. Dr. Borna, 26.00 S. Dr. Borna, 26.15 S. Dr. Borna,
26.30 S. Dr. Borna, 26.45 S. Dr. Borna, 27.00 S. Dr. Borna,
27.15 S. Dr. Borna, 27.30 S. Dr. Borna, 27.45 S. Dr. Borna,
28.00 S. Dr. Borna, 28.15 S. Dr. Borna, 28.30 S. Dr. Borna,
28.45 S. Dr. Borna, 29.00 S. Dr. Borna, 29.15 S. Dr. Borna,
29.30 S. Dr. Borna, 29.45 S. Dr. Borna, 30.00 S. Dr. Borna,
30.15 S. Dr. Borna, 30.30 S. Dr. Borna, 30.45 S. Dr. Borna,
31.00 S. Dr. Borna, 31.15 S. Dr. Borna, 31.30 S. Dr. Borna,
31.45 S. Dr. Borna, 32.00 S. Dr. Borna, 32.15 S. Dr. Borna,
32.30 S. Dr. Borna, 32.45 S. Dr. Borna, 33.00 S. Dr. Borna,
33.15 S. Dr. Borna, 33.30 S. Dr. Borna, 33.45 S. Dr. Borna,
34.00 S. Dr. Borna, 34.15 S. Dr. Borna, 34.30 S. Dr. Borna,
34.45 S. Dr. Borna, 35.00 S. Dr. Borna, 35.15 S. Dr. Borna,
35.30 S. Dr. Borna, 35.45 S. Dr. Borna, 36.00 S. Dr. Borna,
36.15 S. Dr. Borna, 36.30 S. Dr. Borna, 36.45 S. Dr. Borna,
37.00 S. Dr. Borna, 37.15 S. Dr. Borna, 37.30 S. Dr. Borna,
37.45 S. Dr. Borna, 38.00 S. Dr. Borna, 38.15 S. Dr. Borna,
38.30 S. Dr. Borna, 38.45 S. Dr. Borna, 39.00 S. Dr. Borna,
39.15 S. Dr. Borna, 39.30 S. Dr. Borna, 39.45 S. Dr. Borna,
40.00 S. Dr. Borna, 40.15 S. Dr. Borna, 40.30 S. Dr. Borna,
40.45 S. Dr. Borna, 41.00 S. Dr. Borna, 41.15 S. Dr. Borna,
41.30 S. Dr. Borna, 41.45 S. Dr. Borna, 42.00 S. Dr. Borna,
42.15 S. Dr. Borna, 42.30 S. Dr. Borna, 42.45 S. Dr. Borna,
43.00 S. Dr. Borna, 43.15 S. Dr. Borna, 43.30 S. Dr. Borna,
43.45 S. Dr. Borna, 44.00 S. Dr. Borna, 44.15 S. Dr. Borna,
44.30 S. Dr. Borna, 44.45 S. Dr. Borna, 45.00 S. Dr. Borna,
45.15 S. Dr. Borna, 45.30 S. Dr. Borna, 45.45 S. Dr. Borna,
46.00 S. Dr. Borna, 46.15 S. Dr. Borna, 46.30 S. Dr. Borna,
46.45 S. Dr. Borna, 47.00 S. Dr. Borna, 47.15 S. Dr. Borna,
47.30 S. Dr. Borna, 47.45 S. Dr. Borna, 48.00 S. Dr. Borna,
48.15 S. Dr. Borna, 48.30 S. Dr. Borna, 48.45 S. Dr. Borna,
49.00 S. Dr. Borna, 49.15 S. Dr. Borna, 49.30 S. Dr. Borna,
49.45 S. Dr. Borna, 50.00 S. Dr. Borna, 50.15 S. Dr. Borna,
50.30 S. Dr. Borna, 50.45 S. Dr. Borna, 51.00 S. Dr. Borna,
51.15 S. Dr. Borna, 51.30 S. Dr. Borna, 51.45 S. Dr. Borna,
52.00 S. Dr. Borna, 52.15 S. Dr. Borna, 52.30 S. Dr. Borna,
52.45 S. Dr. Borna, 53.00 S. Dr. Borna, 53.15 S. Dr. Borna,
53.30 S. Dr. Borna, 53.45 S. Dr. Borna, 54.00 S. Dr. Borna,
54.15 S. Dr. Borna, 54.30 S. Dr. Borna, 54.45 S. Dr. Borna,
55.00 S. Dr. Borna, 55.15 S. Dr. Borna, 55.30 S. Dr. Borna,
55.45 S. Dr. Borna, 56.00 S. Dr. Borna, 56.15 S. Dr. Borna,
56.30 S. Dr. Borna, 56.45 S. Dr. Borna, 57.00 S. Dr. Borna,
57.15 S. Dr. Borna, 57.30 S. Dr. Borna, 57.45 S. Dr. Borna,
58.00 S. Dr. Borna, 58.15 S. Dr. Borna, 58.30 S. Dr. Borna,
58.45 S. Dr. Borna, 59.00 S. Dr. Borna, 59.15 S. Dr. Borna,
59.30 S. Dr. Borna, 59.45 S. Dr. Borna, 60.00 S. Dr. Borna,
60.15 S. Dr. Borna, 60.30 S. Dr. Borna, 60.45 S. Dr. Borna,
61.00 S. Dr. Borna, 61.15 S. Dr. Borna, 61.30 S. Dr. Borna,
61.45 S. Dr. Borna, 62.00 S. Dr. Borna, 62.15 S. Dr. Borna,
62.30 S. Dr. Borna, 62.45 S. Dr. Borna, 63.00 S. Dr. Borna,
63.15 S. Dr. Borna, 63.30 S. Dr. Borna, 63.45 S. Dr. Borna,
64.00 S. Dr. Borna, 64.15 S. Dr. Borna, 64.30 S. Dr. Borna,
64.45 S. Dr. Borna, 65.00 S. Dr. Borna, 65.15 S. Dr. Borna,
65.30 S. Dr. Borna, 65.45 S. Dr. Borna, 66.00 S. Dr. Borna,
66.15 S. Dr. Borna, 66.30 S. Dr. Borna, 66.45 S. Dr. Borna,
67.00 S. Dr. Borna, 67.15 S. Dr. Borna, 67.30 S. Dr. Borna,
67.45 S. Dr. Borna, 68.00 S. Dr. Borna, 68.15 S. Dr. Borna,
68.30 S. Dr. Borna, 68.45 S. Dr. Borna, 69.00 S. Dr. Borna,
69.15 S. Dr. Borna, 69.30 S. Dr. Borna, 69.45 S. Dr. Borna,
70.00 S. Dr. Borna, 70.15 S. Dr. Borna, 70.30 S. Dr. Borna,
70.45 S. Dr. Borna, 71.00 S. Dr. Borna, 71.15 S. Dr. Borna,
71.30 S. Dr. Borna, 71.45 S. Dr. Borna, 72.00 S. Dr. Borna,
72.15 S. Dr. Borna, 72.30 S. Dr. Borna, 72.45 S. Dr. Borna,
73.00 S. Dr. Borna, 73.15 S. Dr. Borna, 73.30 S. Dr. Borna,
73.45 S. Dr. Borna, 74.00 S. Dr. Borna, 74.15 S. Dr. Borna,
74.30 S. Dr. Borna, 74.45 S. Dr. Borna, 75.00 S. Dr. Borna,
75.15 S. Dr. Borna, 75.30 S. Dr. Borna, 75.45 S. Dr. Borna,
76.00 S. Dr. Borna, 76.15 S. Dr. Borna, 76.30 S. Dr. Borna,
76.45 S. Dr. Borna, 77.00 S. Dr. Borna, 77.15 S. Dr. Borna,
77.30 S. Dr. Borna, 77.45 S. Dr. Borna, 78.00 S. Dr. Borna,
78.15 S. Dr. Borna, 78.30 S. Dr. Borna, 78.45 S. Dr. Borna,
79.00 S. Dr. Borna, 79.15 S. Dr. Borna, 79.30 S. Dr. Borna,
79.45 S. Dr. Borna, 80.00 S. Dr. Borna, 80.15 S. Dr. Borna,
80.30 S. Dr. Borna, 80.45 S. Dr. Borna, 81.00 S. Dr. Borna,
81.15 S. Dr. Borna, 81.30 S. Dr. Borna, 81.45 S. Dr. Borna,
82.00 S. Dr. Borna, 82.15 S. Dr. Borna, 82.30 S. Dr. Borna,
82.45 S. Dr. Borna, 83.00 S. Dr. Borna, 83.15 S. Dr. Borna,
83.30 S. Dr. Borna, 83.45 S. Dr. Borna, 84.00 S. Dr. Borna,
84.15 S. Dr. Borna, 84.30 S. Dr. Borna, 84.45 S. Dr. Borna,
85.00 S. Dr. Borna, 85.15 S. Dr. Borna, 85.30 S. Dr. Borna,
85.45 S. Dr. Borna, 86.00 S. Dr. Borna, 86.15 S. Dr. Borna,
86.30 S. Dr. Borna, 86.45 S. Dr. Borna, 87.00 S. Dr. Borna,
87.15 S. Dr. Borna, 87.30 S. Dr. Borna, 87.45 S. Dr. Borna,
88.00 S. Dr. Borna, 88.15 S. Dr. Borna, 88.30 S. Dr. Borna,
88.45 S. Dr. Borna, 89.00 S. Dr. Borna, 89.15 S. Dr. Borna,
89.30 S. Dr. Borna, 89.45 S. Dr. Borna, 90.00 S. Dr. Borna,
90.15 S. Dr. Borna, 90.30 S. Dr. Borna, 90.45 S. Dr. Borna,
91.00 S. Dr. Borna, 91.15 S. Dr. Borna, 91.30 S. Dr. Borna,
91.45 S. Dr. Borna, 92.00 S. Dr. Borna, 92.15 S. Dr. Borna,
92.30 S. Dr. Borna, 92.45 S. Dr. Borna, 93.00 S. Dr. Borna,
93.15 S. Dr. Borna, 93.30 S. Dr. Borna, 93.45 S. Dr. Borna,
94.00 S. Dr. Borna, 94.15 S. Dr. Borna, 94.30 S. Dr. Borna,
94.45 S. Dr. Borna, 95.00 S. Dr. Borna, 95.15 S. Dr. Borna,
95.30 S. Dr. Borna, 95.45 S. Dr. Borna, 96.00 S. Dr. Borna,
96.15 S. Dr. Borna, 96.30 S. Dr. Borna, 96.45 S. Dr. Borna,
97.00 S. Dr. Borna, 97.15 S. Dr. Borna, 97.30 S. Dr. Borna,
97.45 S. Dr. Borna, 98.00 S. Dr. Borna, 98.15 S. Dr. Borna,
98.30 S. Dr. Borna, 98.45 S. Dr. Borna, 99.00 S. Dr. Borna,
99.15 S. Dr. Borna, 99.30 S. Dr. Borna, 99.45 S. Dr. Borna,
100.00 S. Dr. Borna, 100.15 S. Dr. Borna, 100.30 S. Dr. Borna,
100.45 S. Dr. Borna, 101.00 S. Dr. Borna, 101.15 S. Dr. Borna,
101.30 S. Dr. Borna, 101.45 S. Dr. Borna, 102.00 S. Dr. Borna,
102.15 S. Dr. Borna, 102.30 S. Dr. Borna, 102.45 S. Dr. Borna,
103.00 S. Dr. Borna, 103.15 S. Dr. Borna, 103.30 S. Dr. Borna,
103.45 S. Dr. Borna, 104.00 S. Dr. Borna, 104.15 S. Dr. Borna,
104.30 S. Dr. Borna, 104.45 S. Dr. Borna, 105.00 S. Dr. Borna,
105.15 S. Dr. Borna, 105.30 S. Dr. Borna, 105.45 S. Dr. Borna,
106.00 S. Dr. Borna, 106.15 S. Dr. Borna, 106.30 S. Dr. Borna,
106.45 S. Dr. Borna, 107.00 S. Dr. Borna, 107.15 S. Dr. Borna,
107.30 S. Dr. Borna, 107.45 S. Dr. Borna, 108.00 S. Dr. Borna,
108.15 S. Dr. Borna, 108.30 S. Dr. Borna, 108.45 S. Dr. Borna,
109.00 S. Dr. Borna, 109.15 S. Dr. Borna, 109.30 S. Dr. Borna,
109.45 S. Dr. Borna, 110.00 S. Dr. Borna, 110.15 S. Dr. Borna,
110.30 S. Dr. Borna, 110.45 S. Dr. Borna, 111.00 S. Dr. Borna,
111.15 S. Dr. Borna, 111.30 S. Dr. Borna, 111.45 S. Dr. Borna,
112.00 S. Dr. Borna, 112.15 S. Dr. Borna, 112.30 S. Dr. Borna,
112.45 S. Dr. Borna, 113.00 S. Dr. Borna, 113.15 S. Dr. Borna,
113.30 S. Dr. Borna, 113.45 S. Dr. Borna, 114.00 S. Dr. Borna,
114.15 S. Dr. Borna, 114.30 S. Dr. Borna, 114.45 S. Dr. Borna,
115.00 S. Dr. Borna, 115.15 S. Dr. Borna, 115.30 S. Dr. Borna,
115.45 S. Dr. Borna, 116.00 S. Dr. Borna, 116.15 S. Dr. Borna,
116.30 S. Dr. Borna, 116.45 S. Dr. Borna, 117.00 S. Dr. Borna,
117.15 S. Dr. Borna, 117.30 S. Dr. Borna, 117.45 S. Dr. Borna,
118.00 S. Dr. Borna, 118.15 S. Dr. Borna, 118.30 S. Dr. Borna,
118.45 S. Dr. Borna, 119.00 S. Dr. Borna, 119.15 S. Dr. Borna,
119.30 S. Dr. Borna, 119.45 S. Dr. Borna, 120.00 S. Dr. Borna,
120.15 S. Dr. Borna, 120.30 S. Dr. Borna, 120.45 S. Dr. Borna,
121.00 S. Dr. Borna, 121.15 S. Dr. Borna, 121.30 S. Dr. Borna,
121.45 S. Dr. Borna, 122.00 S. Dr. Borna, 122.15 S. Dr. Borna,
122.30 S. Dr. Borna, 122.45 S. Dr. Borna, 123.00 S. Dr. Borna,
123.15 S. Dr. Borna, 123.30 S. Dr. Borna, 123.45 S. Dr. Borna,
124.00 S. Dr. Borna, 124.15 S. Dr. Borna, 124.30 S. Dr. Borna,
124.45 S. Dr. Borna, 125.00 S. Dr. Borna, 125.15 S. Dr. Borna,
125.30 S. Dr. Borna, 125.45 S. Dr. Borna, 126.00 S. Dr. Borna,
126.15 S. Dr. Borna, 126.30 S. Dr. Borna, 126.45 S. Dr. Borna,
127.00 S. Dr. Borna, 127.15 S. Dr. Borna, 127.30 S. Dr. Borna,
127.45 S. Dr. Borna, 128.00 S. Dr. Borna, 128.15 S. Dr. Borna,
128.30 S. Dr. Borna, 128.45 S. Dr. Borna, 129.00 S. Dr. Borna,
129.15 S. Dr. Borna, 129.30 S. Dr. Borna, 129.45 S. Dr. Borna,
130.00 S. Dr. Borna, 130.15 S. Dr. Borna, 130.30 S. Dr. Borna,
130.45 S. Dr. Borna, 131.00 S. Dr. Borna, 131.15 S. Dr. Borna,
131.30 S. Dr. Borna, 131.45 S. Dr. Borna, 132.00 S. Dr. Borna,
132.15 S. Dr. Borna, 132.30 S. Dr. Borna, 132.45 S. Dr. Borna,
133.00 S. Dr. Borna, 133.15 S. Dr. Borna, 133.30 S. Dr. Borna,
133.45 S. Dr. Borna, 134.00 S. Dr. Borna, 134.15 S. Dr. Borna,
134.30 S. Dr. Borna, 134.45 S. Dr. Borna, 135.00 S. Dr. Borna,
135.15 S. Dr. Borna, 135.30 S. Dr. Borna, 135.45 S. Dr. Borna,
136.00 S. Dr. Borna, 136.15 S. Dr. Borna, 136.30 S. Dr. Borna,
136.45 S. Dr. Borna, 137.00 S. Dr. Borna, 137.15 S. Dr. Borna,
137.30 S. Dr. Borna, 137.45 S. Dr. Borna, 138.00 S. Dr. Borna,
138.15 S. Dr. Borna, 138.30 S. Dr. Borna, 138.45 S. Dr. Borna,
139.00 S. Dr. Borna, 139.15 S. Dr. Borna, 139.30 S. Dr. Borna,
139.45 S. Dr. Borna, 140.00 S. Dr. Borna, 140.15 S. Dr. Borna,
140.30 S. Dr. Borna, 140.45 S. Dr. Borna, 141.00 S. Dr. Borna,
141.15 S. Dr. Borna, 141.30 S. Dr. Borna, 141.45 S. Dr. Borna,
142.00 S. Dr. Borna, 142.15 S. Dr. Borna, 142.30 S. Dr. Borna,
142.45 S. Dr. Borna, 143.00 S. Dr. Borna, 143.15 S. Dr. Borna,
143.30 S. Dr. Borna, 143.45 S. Dr. Borna, 144.00 S. Dr. Borna,
144.15 S. Dr. Borna, 144.30 S. Dr. Borna, 144.45 S. Dr. Borna,
145.00 S. Dr. Borna, 145.15 S. Dr. Borna, 145.30 S. Dr. Borna,
145.45 S. Dr. Borna, 146.00 S. Dr. Borna, 146.15 S. Dr. Borna,
146.30 S. Dr. Borna, 146.45 S. Dr. Borna, 147.00 S. Dr. Borna,
147.15 S. Dr. Borna, 147.30 S. Dr. Borna, 147.45 S. Dr. Borna,
148.00 S. Dr. Borna, 148.15 S. Dr. Borna, 148.30 S. Dr. Borna,
148.45 S. Dr. Borna, 149.00 S. Dr. Borna, 149.15 S. Dr. Borna,
149.30 S. Dr. Borna, 149.45 S. Dr. Borna, 150.00 S. Dr. Borna,
150.15 S. Dr. Borna, 150.30 S. Dr. Borna, 150.45 S. Dr. Borna,
151.00 S. Dr. Borna, 151.15 S. Dr. Borna, 151.30 S. Dr. Borna,
151.45 S. Dr. Borna, 152.00 S. Dr. Borna, 152.15 S. Dr. Borna,
152.30 S. Dr. Borna, 152.45 S. Dr. Borna, 153.00 S. Dr. Borna,
153.15 S. Dr. Borna, 153.30 S. Dr. Borna, 153.45 S. Dr. Borna,
154.00 S. Dr. Borna, 154.15 S. Dr. Borna, 154.30 S. Dr. Borna,
154.45 S. Dr. Borna, 155.00 S. Dr. Borna, 155.15 S. Dr. Borna,
155.30 S. Dr. Borna, 155.45 S. Dr. Borna, 156.00 S. Dr. Borna,
156.15 S. Dr. Borna, 156.30 S. Dr. Borna, 156.45 S. Dr. Borna,
157.00 S. Dr. Borna, 157.15 S. Dr. Borna, 157.30 S. Dr. Borna,
157.45 S. Dr. Borna, 158.00 S. Dr. Borna, 158.15 S. Dr. Borna,
158.30 S. Dr. Borna, 158.45 S. Dr. Borna, 159.00 S. Dr. Borna,
159.15 S. Dr. Borna, 159.30 S. Dr. Borna, 159.45 S. Dr. Borna,
160.00 S. Dr. Borna, 160.15 S. Dr. Borna, 160.30 S. Dr. Borna,
160.45 S. Dr. Borna, 161.00 S. Dr. Borna, 161.15 S. Dr. Borna,
161.30 S. Dr. Borna, 161.45 S. Dr. Borna, 162.00 S. Dr. Borna,
162.15 S. Dr. Borna, 162.30 S. Dr. Borna, 162.45 S. Dr. Borna,
163.00 S. Dr. Borna, 163.15 S. Dr. Borna, 163.30 S. Dr. Borna,
163.45 S. Dr. Borna, 164.00 S. Dr. Borna, 164.15 S. Dr. Borna,
164.30 S. Dr. Borna, 164.45 S. Dr. Borna, 165.00 S. Dr. Borna,
165.15 S. Dr. Borna, 165.30 S. Dr. Borna, 165.45 S. Dr. Borna,
166.00 S. Dr. Borna, 166.15 S. Dr. Borna, 166.30 S. Dr. Borna,
166.45 S. Dr. Borna, 167.00 S. Dr. Borna, 167.15 S. Dr. Borna,
167.30 S. Dr. Borna, 167.45 S. Dr. Borna, 168.00 S. Dr. Borna,
168.15 S. Dr. Borna, 168.30 S. Dr. Borna, 168.45 S. Dr. Borna,
169.00 S. Dr. Borna, 169.15 S. Dr. Borna, 169.30 S. Dr. Borna,
169.45 S. Dr. Borna, 170.00 S. Dr. Borna, 170.15 S. Dr. Borna,
170.30 S. Dr. Borna, 170.45 S. Dr. Borna, 171.00 S. Dr. Borna,
171.15 S. Dr. Borna, 171.30 S. Dr. Borna, 171.45 S. Dr. Borna,
172.00 S. Dr. Borna, 172.15 S. Dr. Borna, 172.30 S. Dr. Borna,
172.45 S. Dr. Borna, 173.00 S. Dr. Borna, 173.15 S. Dr. Borna,
173.30 S. Dr. Borna, 173.45 S. Dr. Borna, 174.00 S. Dr. Borna,
174.15 S. Dr. Borna, 174.30 S. Dr. Borna, 174.45 S. Dr. Borna,
175.00 S. Dr. Borna, 175.15 S. Dr. Borna, 175.30 S. Dr. Borna,
175.45 S. Dr. Borna, 176.00 S. Dr. Borna, 176.15 S. Dr. Borna,
176.30 S. Dr. Borna, 176.45 S. Dr. Borna, 177.00 S. Dr. Borna,
177.15 S. Dr. Borna, 177.30 S. Dr. Borna, 177.45 S. Dr. Borna,
178.00 S. Dr. Borna, 178.15 S. Dr. Borna, 178.30 S. Dr. Borna,
178.45 S. Dr. Borna, 179.00 S. Dr. Borna, 179.15 S. Dr. Borna,
179.30 S. Dr. Borna, 179.45 S. Dr. Borna, 180.00 S. Dr. Borna,
180.15 S. Dr. Borna, 180.30 S. Dr. Borna, 180.45 S. Dr. Borna,
181.00 S. Dr. Borna, 181.15 S. Dr. Borna, 181.30 S. Dr. Borna,
181.45 S. Dr. Borna, 182.00 S. Dr. Borna, 182.15 S. Dr. Borna,
182.30 S. Dr. Borna, 182.45 S. Dr. Borna, 183.00 S. Dr. Borna,
183.15 S. Dr. Borna, 183.30 S. Dr. Borna, 183.45 S. Dr. Borna,
184.00 S. Dr. Borna, 184.15 S. Dr. Borna, 184.30 S. Dr. Borna,
184.45 S. Dr. Borna, 185.00 S. Dr. Borna, 185.15 S. Dr. Borna,
185.30 S. Dr. Borna, 185.45 S. Dr. Borna, 186.00 S. Dr. Borna,
186.15 S. Dr. Borna, 186.30 S. Dr. Borna, 186.45 S. Dr. Borna,
187.00 S. Dr. Borna, 187.15 S. Dr. Borna, 187.30 S. Dr. Borna,
187.45 S. Dr. Borna, 188.00 S. Dr. Borna, 188.15 S. Dr. Borna,
188.30 S. Dr. Borna, 188.45 S. Dr. Borna, 189.00 S. Dr. Borna,
189.15 S. Dr. Borna, 189.30 S. Dr. Borna, 189.45 S. Dr. Borna,
190.00 S. Dr. Borna, 190.15 S. Dr. Borna, 190.30 S. Dr. Borna,
190.45 S. Dr. Borna, 191.00 S. Dr. Borna, 191.15 S. Dr. Borna,
191.30 S. Dr. Borna, 191.45 S. Dr. Borna, 192.00 S. Dr. Borna,
192.15 S. Dr. Borna, 192.30 S. Dr. Borna, 192.45 S. Dr. Borna,
193.00 S. Dr. Borna, 193.15 S. Dr. Borna, 193.30 S. Dr. Borna,
193.45 S. Dr. Borna, 194.00 S. Dr. Borna, 194.15 S. Dr. Borna,
194.30 S. Dr. Borna, 194.45 S. Dr. Borna, 195.00 S. Dr. Borna,
195.15 S. Dr. Borna, 195.30 S. Dr. Borna, 195.45 S. Dr. Borna,
196.00 S. Dr. Borna, 196.15 S. Dr. Borna, 196.30 S. Dr. Borna,
196.45 S. Dr. Borna, 197.00 S. Dr. Borna, 197.15 S. Dr. Borna,
197.30 S. Dr. Borna, 197.45 S. Dr. Borna, 198.00 S. Dr. Borna,
198.15 S. Dr. Borna, 198.30 S. Dr. Borna, 198.45 S. Dr. Borna,
199.00 S. Dr. Borna, 199.15 S. Dr. Borna, 199.30 S. Dr. Borna,
199.45 S. Dr. Borna, 200.00 S. Dr. Borna, 200.15 S. Dr. Borna,
200.30 S. Dr. Borna, 200.45 S. Dr. Borna, 201.00 S. Dr. Borna,
201.15 S. Dr. Borna, 201.30 S. Dr. Borna, 201.45 S. Dr. Borna,
202.00 S. Dr. Borna, 202.15 S. Dr. Borna, 202.30 S. Dr. Borna,
202.45 S. Dr. Borna, 203.00 S. Dr. Borna, 203

Gelegenheitskauf!

Einfamilien-Villa
Kurlage, bestehend aus sieben Zimmern, Zentral-Heizung, Bäder, großer Garten.
Preis 45.000 RM.

Geschäftshaus
Im Zentrum gelegen, hohe Rendite.
Preis 85.000 RM.

Einfamilien-Villa
Höhenlage, bestehend aus sechs Zimmern, Mantelofen, Zentral-Heizung, günstige Steuern.
Preis 25.000 RM.

Etagen-Haus
Südviertel gelegen, ohne Hinterhaus, guter Bauzustand.
Preis 45.000 RM.

Willy Stern

Grundstücksmakler
Theat.-Kolonnade 11, Ruf 27363

Fabrikantenwesen

Wiesbaden-Dogheim, Idsteiner Str. 21

mit Wohngebäude (4 Wohnungen) Grundfläche 1128 qm, Kuppelungsfläche des gewerblichen Teils 12.500 qm ist in der am 12. Januar 1939, 9/11 Uhr, durch das Amtsgericht Wiesbaden (Zim. 98) stattfind. Zwangsversteigerung unter günstigen Bedingungen zu erwerben.
Näheres unter F. 540 L. B. oder Fernspr. 59471

Schöne Etagenvilla

am Kurpark, mit freierender 6-Zim.-Wohn. u. großem Garten, Glas-Peis, gr. Obstgarten, Baujahr 1910, für 30.000 RM., bei halber Anzahll. zu verkaufen durch

Wulf

Immob., Rosarstr. 6, Tel. 25534.

Ernst. Etagenhaus

beste Lage, mit prima 6-Zimmer-Wohnungen, Garage, voll. innerer u. äußer. Zustand, gut. Rendite für 30.000 RM., bei 30.000 RM. Anzahll. zu verkaufen durch

Wulf

Immob., Rosarstr. 6, Tel. 25534.

Aus artem. Besitz

günstige Kaufgelegenheit:

VILLA Höhenlage, Omnib.-Verh., 6 Zim., Küche, Bad, Heiz., Garten für 30.000 RM. zu verk.

ETAGENHAUS m. 5-Z.-Wohn., 4 Zim., Küche, Bad, z. d. d. d. g. n. s. t. v. 35.000 RM. z. v. k.

A. DIEBELS

Immobilien

Neugasse 26, Telefon 25369

Bo n hmes Etagenhaus

Süd, hochverm., i. gut. Zust., nur ca. 30.000 RM., bei 10. b. 15.000 RM. Anzahll.

Prima Blendstein-Villa

Villenlage, 2x3 Zl., Kü., Bad, Zubehör, Garten, nur 21.000 RM., b. 12.000 RM. Anzahll.

Friedebach, Immod.

Bismarckring 28, T. 25368.

Dreifam.-Villa

Neubau, all. Komfort, mensg. halber preiswert zu verkaufen.

Einfamilien-Villa

Höhenlage, bequeme Verbindung, 7 Zimmer, Preis 21.000 RM.

Hochbergschloß, Etagenvilla

Kurhausanlage, 4 komfortable Wohnungen (eine freistehend) sowie herrschaftliche Etagen- und Geschäftsbauwerk.

Ichon zum blauen Jahresmietbetrag, günstig zu verkaufen durch:

Immobiliën-Verwaltungsbüro

Dr. H. Hans Henn

Friedrichstr. 42 (Boothofthaus), Tel. 25141.

Hochmodernes Mietwohnhaus

beste Kurlage, baulich einwandfrei, jeder Komfort, großer Garten, 20.200 RM. Mietertrag jährlich, bei 50.000 RM. Anzahll.

Geschäfts- und Wohnhaus

Im Geschäftszentrum, große Laden-, Ausstellungs- und Lageräume, Torenfahrt, besonders günstige Kaufbedingungen.

Einfamilien-Villa

bestes ebenes Wohnviertel, Diele, 6 Zimmer und Zubehöre, Heizung, Garten, sofort bezugsfrei, bei 12.000 RM. Anzahll.

zu verkaufen durch den Alleinbeauftragten

AUGUST TH. BECKHAUS

Immobilien - Hypotheken

Wilhelmstr. 20 - Tel. 28839

Zigarren-Geschäft

auto. Berkeföhrer, an Nachmann zu verkaufen. Anzeihe unter C. 536 an den Tagblatt-Verlag

Mod. Sofa-Schlafcouché
preisw. 1. v. f. Rheinb. 3.1.

Masken-Host.
für Masken-Verleis anzeih. aus eine billige abzugeben. Karlsru. 30. 1. r.

Damen-Beimantel
Biberette, Gr. 46, aut. erh. zu verkauf. Bader, Eisenb. 4. 1. r.

Unterhaltene Bekleidung
(Bismarck) zu verkaufen. Adr. zu erl. im Tagblatt-Verl. V.

Vodermantel
Marengo, f. neu f. Karli. Kaur. v. 1000, zu verk. Gr. 42, zu verk. Eisenb. 4. 1. r.

Eleganter Smoking
unverwundbar, schwarz, Gr. 42, zu verk. Eisenb. 4. 1. r.

Seltene Gelegenheit! Herrsch.
Einfamilien-Villa 8 Zim., Küche, Bad, Zubeh., leicht für 2 Familien aufteilbar, für nur 24.000 RM.

Günstiges Etagenhaus
in Kurlage, 3x4 und 1x2 Zim., Küche, Zubeh., 24.000 RM.

Rentables Etagenhaus
4x4 und 4x3 Zim., Küche, Bad, in Badesnähe, umfänglich für 30.000 RM.

Büderci mit Haus
in sehr guter Lage, Jahresumsatz ca. 70.000 RM., bei geringer Anzahlung preiswert zu verkauf. durch

Bau und Boden

Immobilien

Dr. Ir. Hermann Schmidt, Tannstr. 13, Tel. 27967.

Gelegenheit!

Rechtsmittel, mangelt, um 3.000 RM., wea. Übernahme eines ar. Geschäfts bill. zu verk. Ana. unter F. 534 a. T. 251.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Wiederverkauf

Wiederverkauf, an Nachmann zu verkaufen. Anzeihe unter C. 536 an den Tagblatt-Verlag

Mod. Sofa-Schlafcouché
preisw. 1. v. f. Rheinb. 3.1.

Masken-Host.
für Masken-Verleis anzeih. aus eine billige abzugeben. Karlsru. 30. 1. r.

Damen-Beimantel
Biberette, Gr. 46, aut. erh. zu verkauf. Bader, Eisenb. 4. 1. r.

Unterhaltene Bekleidung
(Bismarck) zu verkaufen. Adr. zu erl. im Tagblatt-Verl. V.

Vodermantel
Marengo, f. neu f. Karli. Kaur. v. 1000, zu verk. Gr. 42, zu verk. Eisenb. 4. 1. r.

Eleganter Smoking
unverwundbar, schwarz, Gr. 42, zu verk. Eisenb. 4. 1. r.

Seltene Gelegenheit! Herrsch.
Einfamilien-Villa 8 Zim., Küche, Bad, Zubeh., leicht für 2 Familien aufteilbar, für nur 24.000 RM.

Günstiges Etagenhaus
in Kurlage, 3x4 und 1x2 Zim., Küche, Zubeh., 24.000 RM.

Rentables Etagenhaus
4x4 und 4x3 Zim., Küche, Bad, in Badesnähe, umfänglich für 30.000 RM.

Büderci mit Haus
in sehr guter Lage, Jahresumsatz ca. 70.000 RM., bei geringer Anzahlung preiswert zu verkauf. durch

Bau und Boden

Immobilien

Dr. Ir. Hermann Schmidt, Tannstr. 13, Tel. 27967.

Gelegenheit!

Rechtsmittel, mangelt, um 3.000 RM., wea. Übernahme eines ar. Geschäfts bill. zu verk. Ana. unter F. 534 a. T. 251.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un. F. 526 an Tagblatt-Verl.

Radio

Telefunken, 1000 33, für 40 RM., z. v. 2. Teil, 3.30 RM. Herr. Sommer-Musikst. für 35 RM. Ang. erd. un.

Das schenken Sie der Menschheit

Wenig bekannte deutsche Geistesgaben • Von Hans Joachim Frohner

7. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Tut einer von ihnen, der schreibende Robert Mayer nicht noch immer stilles, häutend vor seiner kleinen Wassertrübe und baut ein ganzes Getriebe von Zahnrädern und Wellen zusammen. Er dreht und prüft, hält inne, denkt, dann ein anderes Rädchen einbauen und ist so tief in Gedanken versunken, daß er nicht bemerkt, wie sein Vater herankommt und sich neben ihn ins Gras legt.

„Was soll denn das werden?“ fragt der Apotheker Mayer, nachdem er dem Sohn lange Zeit zugehört hat.

„Erklären Sie mir, Vater, das ist doch ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

„Das ist ein ganzes Getriebe, das ich habe gemacht.“

Konstruktion eines Perpetuum mobile eine theoretische Unmöglichkeit sei, meine Schautafeln können aber alle als reine Konstruktionen aus diesem Unmöglichkeitssatz betrachtet werden.“

Ein Mannsriß geht verloren.

Der Alttag fordert wieder kein Recht. Robert Mayer läßt sich in Heidelberg nieder und gewinnt so bald das Vertrauen seiner Mitbürger, daß sie ihn im gleichen Jahr zum Oberbürgermeister und später zum Stadtrat ernennen. Seine Zeit wird hart in Kämpfen verbracht. In seinen Rufungen aber arbeitet er unausgesetzt weiter an seiner Entdeckung. Er bemüht sich, seine Erkenntnisse in streng wissenschaftliche Form zu bringen. In mathematischer Form

Endlich ist es soweit, daß er mit einem kurzen, grundlegenden Aufsatz vor die Öffentlichkeit treten kann. Über die große Zeitstrahl, an die er seine Arbeit schickte, wundert ihn zu seiner namenlosen Enttäuschung nicht einmal einer auf. Wort. Ja, trotz aller Bemühungen kann Robert Mayer nicht einmal sein Manuskript zurückbekommen.

Alle von neuem am Werk! Übermalige gründliche Berechnungen, neue mathematische Überlegungen. „Kommen wird der Tag, das ist ganz gewiss, daß die Wahrheit zum Vorschein kommen wird.“

„Und wie ich später erfuhr, daß er sich dabei nicht dem geringsten Selbstbetrug hingab. Aber wie dann auch soll der Weg sein, in die Welt der Anerkennung zu dringen? Ich mußte alles aufgeben, was ich bisher erreicht hatte.“

„Und als er im Mai 1842 als Privatgelehrter seine fünftägige Lebensgefahr in die Arme seiner Eltern führt, überreicht ihm der Vater ein Schreiben von der Hand Julius von Liebig, das die Aufnahme der neuen Arbeit Mayers „Zur Theorie der Wärme“ in die „Annalen der Chemie und Pharmazie“ mitteilt.“

(Fortsetzung folgt.)

Wirtschaftsteil.

Die Leistungskurve der Rundfunkindustrie.

Gelegter Export.

Der Fortschritt der Wirtschaft der deutschen Rundfunkindustrie (W.R.I.) ist, Dr. Kottger, stellt in einer Sonderausgabe der Rundfunkzeitung fest, daß 1938 das Jahr der größten außerordentlichen Erfolge Deutschlands, auch das Jahr der stärksten Ausbreitung und des größten Aufschwungs für Rundfunkgeräte (Fernseher) und des größten Aufschwungs für Rundfunkindustrie (Fernseher) gewesen ist. Dr. Kottger stellt fest, daß die Rundfunkindustrie im vergangenen Jahr auf 1,200 bis 1,300 bis 1,400 bis 1,500 bis 1,600 bis 1,700 bis 1,800 bis 1,900 bis 2,000 bis 2,100 bis 2,200 bis 2,300 bis 2,400 bis 2,500 bis 2,600 bis 2,700 bis 2,800 bis 2,900 bis 3,000 bis 3,100 bis 3,200 bis 3,300 bis 3,400 bis 3,500 bis 3,600 bis 3,700 bis 3,800 bis 3,900 bis 4,000 bis 4,100 bis 4,200 bis 4,300 bis 4,400 bis 4,500 bis 4,600 bis 4,700 bis 4,800 bis 4,900 bis 5,000 bis 5,100 bis 5,200 bis 5,300 bis 5,400 bis 5,500 bis 5,600 bis 5,700 bis 5,800 bis 5,900 bis 6,000 bis 6,100 bis 6,200 bis 6,300 bis 6,400 bis 6,500 bis 6,600 bis 6,700 bis 6,800 bis 6,900 bis 7,000 bis 7,100 bis 7,200 bis 7,300 bis 7,400 bis 7,500 bis 7,600 bis 7,700 bis 7,800 bis 7,900 bis 8,000 bis 8,100 bis 8,200 bis 8,300 bis 8,400 bis 8,500 bis 8,600 bis 8,700 bis 8,800 bis 8,900 bis 9,000 bis 9,100 bis 9,200 bis 9,300 bis 9,400 bis 9,500 bis 9,600 bis 9,700 bis 9,800 bis 9,900 bis 10,000 bis 10,100 bis 10,200 bis 10,300 bis 10,400 bis 10,500 bis 10,600 bis 10,700 bis 10,800 bis 10,900 bis 11,000 bis 11,100 bis 11,200 bis 11,300 bis 11,400 bis 11,500 bis 11,600 bis 11,700 bis 11,800 bis 11,900 bis 12,000 bis 12,100 bis 12,200 bis 12,300 bis 12,400 bis 12,500 bis 12,600 bis 12,700 bis 12,800 bis 12,900 bis 13,000 bis 13,100 bis 13,200 bis 13,300 bis 13,400 bis 13,500 bis 13,600 bis 13,700 bis 13,800 bis 13,900 bis 14,000 bis 14,100 bis 14,200 bis 14,300 bis 14,400 bis 14,500 bis 14,600 bis 14,700 bis 14,800 bis 14,900 bis 15,000 bis 15,100 bis 15,200 bis 15,300 bis 15,400 bis 15,500 bis 15,600 bis 15,700 bis 15,800 bis 15,900 bis 16,000 bis 16,100 bis 16,200 bis 16,300 bis 16,400 bis 16,500 bis 16,600 bis 16,700 bis 16,800 bis 16,900 bis 17,000 bis 17,100 bis 17,200 bis 17,300 bis 17,400 bis 17,500 bis 17,600 bis 17,700 bis 17,800 bis 17,900 bis 18,000 bis 18,100 bis 18,200 bis 18,300 bis 18,400 bis 18,500 bis 18,600 bis 18,700 bis 18,800 bis 18,900 bis 19,000 bis 19,100 bis 19,200 bis 19,300 bis 19,400 bis 19,500 bis 19,600 bis 19,700 bis 19,800 bis 19,900 bis 20,000 bis 20,100 bis 20,200 bis 20,300 bis 20,400 bis 20,500 bis 20,600 bis 20,700 bis 20,800 bis 20,900 bis 21,000 bis 21,100 bis 21,200 bis 21,300 bis 21,400 bis 21,500 bis 21,600 bis 21,700 bis 21,800 bis 21,900 bis 22,000 bis 22,100 bis 22,200 bis 22,300 bis 22,400 bis 22,500 bis 22,600 bis 22,700 bis 22,800 bis 22,900 bis 23,000 bis 23,100 bis 23,200 bis 23,300 bis 23,400 bis 23,500 bis 23,600 bis 23,700 bis 23,800 bis 23,900 bis 24,000 bis 24,100 bis 24,200 bis 24,300 bis 24,400 bis 24,500 bis 24,600 bis 24,700 bis 24,800 bis 24,900 bis 25,000 bis 25,100 bis 25,200 bis 25,300 bis 25,400 bis 25,500 bis 25,600 bis 25,700 bis 25,800 bis 25,900 bis 26,000 bis 26,100 bis 26,200 bis 26,300 bis 26,400 bis 26,500 bis 26,600 bis 26,700 bis 26,800 bis 26,900 bis 27,000 bis 27,100 bis 27,200 bis 27,300 bis 27,400 bis 27,500 bis 27,600 bis 27,700 bis 27,800 bis 27,900 bis 28,000 bis 28,100 bis 28,200 bis 28,300 bis 28,400 bis 28,500 bis 28,600 bis 28,700 bis 28,800 bis 28,900 bis 29,000 bis 29,100 bis 29,200 bis 29,300 bis 29,400 bis 29,500 bis 29,600 bis 29,700 bis 29,800 bis 29,900 bis 30,000 bis 30,100 bis 30,200 bis 30,300 bis 30,400 bis 30,500 bis 30,600 bis 30,700 bis 30,800 bis 30,900 bis 31,000 bis 31,100 bis 31,200 bis 31,300 bis 31,400 bis 31,500 bis 31,600 bis 31,700 bis 31,800 bis 31,900 bis 32,000 bis 32,100 bis 32,200 bis 32,300 bis 32,400 bis 32,500 bis 32,600 bis 32,700 bis 32,800 bis 32,900 bis 33,000 bis 33,100 bis 33,200 bis 33,300 bis 33,400 bis 33,500 bis 33,600 bis 33,700 bis 33,800 bis 33,900 bis 34,000 bis 34,100 bis 34,200 bis 34,300 bis 34,400 bis 34,500 bis 34,600 bis 34,700 bis 34,800 bis 34,900 bis 35,000 bis 35,100 bis 35,200 bis 35,300 bis 35,400 bis 35,500 bis 35,600 bis 35,700 bis 35,800 bis 35,900 bis 36,000 bis 36,100 bis 36,200 bis 36,300 bis 36,400 bis 36,500 bis 36,600 bis 36,700 bis 36,800 bis 36,900 bis 37,000 bis 37,100 bis 37,200 bis 37,300 bis 37,400 bis 37,500 bis 37,600 bis 37,700 bis 37,800 bis 37,900 bis 38,000 bis 38,100 bis 38,200 bis 38,300 bis 38,400 bis 38,500 bis 38,600 bis 38,700 bis 38,800 bis 38,900 bis 39,000 bis 39,100 bis 39,200 bis 39,300 bis 39,400 bis 39,500 bis 39,600 bis 39,700 bis 39,800 bis 39,900 bis 40,000 bis 40,100 bis 40,200 bis 40,300 bis 40,400 bis 40,500 bis 40,600 bis 40,700 bis 40,800 bis 40,900 bis 41,000 bis 41,100 bis 41,200 bis 41,300 bis 41,400 bis 41,500 bis 41,600 bis 41,700 bis 41,800 bis 41,900 bis 42,000 bis 42,100 bis 42,200 bis 42,300 bis 42,400 bis 42,500 bis 42,600 bis 42,700 bis 42,800 bis 42,900 bis 43,000 bis 43,100 bis 43,200 bis 43,300 bis 43,400 bis 43,500 bis 43,600 bis 43,700 bis 43,800 bis 43,900 bis 44,000 bis 44,100 bis 44,200 bis 44,300 bis 44,400 bis 44,500 bis 44,600 bis 44,700 bis 44,800 bis 44,900 bis 45,000 bis 45,100 bis 45,200 bis 45,300 bis 45,400 bis 45,500 bis 45,600 bis 45,700 bis 45,800 bis 45,900 bis 46,000 bis 46,100 bis 46,200 bis 46,300 bis 46,400 bis 46,500 bis 46,600 bis 46,700 bis 46,800 bis 46,900 bis 47,000 bis 47,100 bis 47,200 bis 47,300 bis 47,400 bis 47,500 bis 47,600 bis 47,700 bis 47,800 bis 47,900 bis 48,000 bis 48,100 bis 48,200 bis 48,300 bis 48,400 bis 48,500 bis 48,600 bis 48,700 bis 48,800 bis 48,900 bis 49,000 bis 49,100 bis 49,200 bis 49,300 bis 49,400 bis 49,500 bis 49,600 bis 49,700 bis 49,800 bis 49,900 bis 50,000 bis 50,100 bis 50,200 bis 50,300 bis 50,400 bis 50,500 bis 50,600 bis 50,700 bis 50,800 bis 50,900 bis 51,000 bis 51,100 bis 51,200 bis 51,300 bis 51,400 bis 51,500 bis 51,600 bis 51,700 bis 51,800 bis 51,900 bis 52,000 bis 52,100 bis 52,200 bis 52,300 bis 52,400 bis 52,500 bis 52,600 bis 52,700 bis 52,800 bis 52,900 bis 53,000 bis 53,100 bis 53,200 bis 53,300 bis 53,400 bis 53,500 bis 53,600 bis 53,700 bis 53,800 bis 53,900 bis 54,000 bis 54,100 bis 54,200 bis 54,300 bis 54,400 bis 54,500 bis 54,600 bis 54,700 bis 54,800 bis 54,900 bis 55,000 bis 55,100 bis 55,200 bis 55,300 bis 55,400 bis 55,500 bis 55,600 bis 55,700 bis 55,800 bis 55,900 bis 56,000 bis 56,100 bis 56,200 bis 56,300 bis 56,400 bis 56,500 bis 56,600 bis 56,700 bis 56,800 bis 56,900 bis 57,000 bis 57,100 bis 57,200 bis 57,300 bis 57,400 bis 57,500 bis 57,600 bis 57,700 bis 57,800 bis 57,900 bis 58,000 bis 58,100 bis 58,200 bis 58,300 bis 58,400 bis 58,500 bis 58,600 bis 58,700 bis 58,800 bis 58,900 bis 59,000 bis 59,100 bis 59,200 bis 59,300 bis 59,400 bis 59,500 bis 59,600 bis 59,700 bis 59,800 bis 59,900 bis 60,000 bis 60,100 bis 60,200 bis 60,300 bis 60,400 bis 60,500 bis 60,600 bis 60,700 bis 60,800 bis 60,900 bis 61,000 bis 61,100 bis 61,200 bis 61,300 bis 61,400 bis 61,500 bis 61,600 bis 61,700 bis 61,800 bis 61,900 bis 62,000 bis 62,100 bis 62,200 bis 62,300 bis 62,400 bis 62,500 bis 62,600 bis 62,700 bis 62,800 bis 62,900 bis 63,000 bis 63,100 bis 63,200 bis 63,300 bis 63,400 bis 63,500 bis 63,600 bis 63,700 bis 63,800 bis 63,900 bis 64,000 bis 64,100 bis 64,200 bis 64,300 bis 64,400 bis 64,500 bis 64,600 bis 64,700 bis 64,800 bis 64,900 bis 65,000 bis 65,100 bis 65,200 bis 65,300 bis 65,400 bis 65,500 bis 65,600 bis 65,700 bis 65,800 bis 65,900 bis 66,000 bis 66,100 bis 66,200 bis 66,300 bis 66,400 bis 66,500 bis 66,600 bis 66,700 bis 66,800 bis 66,900 bis 67,000 bis 67,100 bis 67,200 bis 67,300 bis 67,400 bis 67,500 bis 67,600 bis 67,700 bis 67,800 bis 67,900 bis 68,000 bis 68,100 bis 68,200 bis 68,300 bis 68,400 bis 68,500 bis 68,600 bis 68,700 bis 68,800 bis 68,900 bis 69,000 bis 69,100 bis 69,200 bis 69,300 bis 69,400 bis 69,500 bis 69,600 bis 69,700 bis 69,800 bis 69,900 bis 70,000 bis 70,100 bis 70,200 bis 70,300 bis 70,400 bis 70,500 bis 70,600 bis 70,700 bis 70,800 bis 70,900 bis 71,000 bis 71,100 bis 71,200 bis 71,300 bis 71,400 bis 71,500 bis 71,600 bis 71,700 bis 71,800 bis 71,900 bis 72,000 bis 72,100 bis 72,200 bis 72,300 bis 72,400 bis 72,500 bis 72,600 bis 72,700 bis 72,800 bis 72,900 bis 73,000 bis 73,100 bis 73,200 bis 73,300 bis 73,400 bis 73,500 bis 73,600 bis 73,700 bis 73,800 bis 73,900 bis 74,000 bis 74,100 bis 74,200 bis 74,300 bis 74,400 bis 74,500 bis 74,600 bis 74,700 bis 74,800 bis 74,900 bis 75,000 bis 75,100 bis 75,200 bis 75,300 bis 75,400 bis 75,500 bis 75,600 bis 75,700 bis 75,800 bis 75,900 bis 76,000 bis 76,100 bis 76,200 bis 76,300 bis 76,400 bis 76,500 bis 76,600 bis 76,700 bis 76,800 bis 76,900 bis 77,000 bis 77,100 bis 77,200 bis 77,300 bis 77,400 bis 77,500 bis 77,600 bis 77,700 bis 77,800 bis 77,900 bis 78,000 bis 78,100 bis 78,200 bis 78,300 bis 78,400 bis 78,500 bis 78,600 bis 78,700 bis 78,800 bis 78,900 bis 79,000 bis 79,100 bis 79,200 bis 79,300 bis 79,400 bis 79,500 bis 79,600 bis 79,700 bis 79,800 bis 79,900 bis 80,000 bis 80,100 bis 80,200 bis 80,300 bis 80,400 bis 80,500 bis 80,600 bis 80,700 bis 80,800 bis 80,900 bis 81,000 bis 81,100 bis 81,200 bis 81,300 bis 81,400 bis 81,500 bis 81,600 bis 81,700 bis 81,800 bis 81,900 bis 82,000 bis 82,100 bis 82,200 bis 82,300 bis 82,400 bis 82,500 bis 82,600 bis 82,700 bis 82,800 bis 82,900 bis 83,000 bis 83,100 bis 83,200 bis 83,300 bis 83,400 bis 83,500 bis 83,600 bis 83,700 bis 83,800 bis 83,900 bis 84,000 bis 84,100 bis 84,200 bis 84,300 bis 84,400 bis 84,500 bis 84,600 bis 84,700 bis 84,800 bis 84,900 bis 85,000 bis 85,100 bis 85,200 bis 85,300 bis 85,400 bis 85,500 bis 85,600 bis 85,700 bis 85,800 bis 85,900 bis 86,000 bis 86,100 bis 86,200 bis 86,300 bis 86,400 bis 86,500 bis 86,600 bis 86,700 bis 86,800 bis 86,900 bis 87,000 bis 87,100 bis 87,200 bis 87,300 bis 87,400 bis 87,500 bis 87,600 bis 87,700 bis 87,800 bis 87,900 bis 88,000 bis 88,100 bis 88,200 bis 88,300 bis 88,400 bis 88,500 bis 88,600 bis 88,700 bis 88,800 bis 88,900 bis 89,000 bis 89,100 bis 89,200 bis 89,300 bis 89,400 bis 89,500 bis 89,600 bis 89,700 bis 89,800 bis 89,900 bis 90,000 bis 90,100 bis 90,200 bis 90,300 bis 90,400 bis 90,500 bis 90,600 bis 90,700 bis 90,800 bis 90,900 bis 91,000 bis 91,100 bis 91,200 bis 91,300 bis 91,400 bis 91,500 bis 91,600 bis 91,700 bis 91,800 bis 91,900 bis 92,000 bis 92,100 bis 92,200 bis 92,300 bis 92,400 bis 92,500 bis 92,600 bis 92,700 bis 92,800 bis 92,900 bis 93,000 bis 93,100 bis 93,200 bis 93,300 bis 93,400 bis 93,500 bis 93,600 bis 93,700 bis 93,800 bis 93,900 bis 94,000 bis 94,100 bis 94,200 bis 94,300 bis 94,400 bis 94,500 bis 94,600 bis 94,700 bis 94,800 bis 94,900 bis 95,000 bis 95,100 bis 95,200 bis 95,300 bis 95,400 bis 95,500 bis 95,600 bis 95,700 bis 95,800 bis 95,900 bis 96,000 bis 96,100 bis 96,200 bis 96,300 bis 96,400 bis 96,500 bis 96,600 bis 96,700 bis 96,800 bis 96,900 bis 97,000 bis 97,100 bis 97,200 bis 97,300 bis 97,400 bis 97,500 bis 97,600 bis 97,700 bis 97,800 bis 97,900 bis 98,000 bis 98,100 bis 98,200 bis 98,300 bis 98,400 bis 98,500 bis 98,600 bis 98,700 bis 98,800 bis 98,900 bis 99,000 bis 99,100 bis 99,200 bis 99,300 bis 99,400 bis 99,500 bis 99,600 bis 99,700 bis 99,800 bis 99,900 bis 100,000 bis 100,100 bis 100,200 bis 100,300 bis 100,400 bis 100,500 bis 100,600 bis 100,700 bis 100,800 bis 100,900 bis 101,000 bis 101,100 bis 101,200 bis 101,300 bis 101,400 bis 101,500 bis 101,600 bis 101,700 bis 101,800 bis 101,900 bis 102,000 bis 102,100 bis 102,200 bis 102,300 bis 102,400 bis 102,500 bis 102,600 bis 102,700 bis 102,800 bis 102,900 bis 103,000 bis 103,100 bis 103,200 bis 103,300 bis 103,400 bis 103,500 bis 103,600 bis 103,700 bis 103,800 bis 103,900 bis 104,000 bis 104,100 bis 104,200 bis 104,300 bis 104,400 bis 104,500 bis 104,600 bis 104,700 bis 104,800 bis 104,900 bis 105,000 bis 105,100 bis 105,200 bis 105,300 bis 105,400 bis 105,500 bis 105,600 bis 105,700 bis 105,800 bis 105,900 bis 106,000 bis 106,100 bis 106,200 bis 106,300 bis 106,400 bis 106,500 bis 106,600 bis 106,700 bis 106,800 bis 106,900 bis 107,000 bis 107,100 bis 107,200 bis 107,300 bis 107,400 bis 107,500 bis 107,600 bis 107,700 bis 107,800 bis 107,900 bis 108,000 bis 108,100 bis 108,200 bis 108,300 bis 108,400 bis 108,500 bis 108,600 bis 108,700 bis 108,800 bis 108,900 bis 109,000 bis 109,100 bis 109,200 bis 109,300 bis 109,400 bis 109,500 bis 109,600 bis 109,700 bis 109,800 bis 109,900 bis 110,000 bis 110,100 bis 110,200 bis 110,300 bis 110,400 bis 110,500 bis 110,600 bis 110,700 bis 110,800 bis 110,900 bis 111,000 bis 111,100 bis 111,200 bis 111,300 bis 111,400 bis 111,500 bis 111,600 bis 111,700 bis 111,800 bis 111,900 bis 112,000 bis 112,100 bis 112,200 bis 112,300 bis 112,400 bis 112,500 bis 112,600 bis 112,700 bis 112,800 bis 112,900 bis 113,000 bis 113,100 bis 113,200 bis 113,300 bis 113,400 bis 113,500 bis 113,600 bis 113,700 bis 113,800 bis 113,900 bis 1

Bäckerei **RUDOLF KREMER**
Wiesbaden, Seerobenstraße 26

Kultur-Film
Matinée

Ein Erlebnis
Für alt und jung bedeutet
eine Reise durch das
Mittelmeer
Sonntag u. 1. 11¹⁵ Uhr.

Lassen Sie auch Ihre Kinder
teilnehmen an d. Vorführung
dieses herrlichen
Reisefilms!
**Die Welt am
Mittelmeer**

Ein Kultur-Großfilm von
brennender Aktualität
und herrl. Schönheit!

I.
Glückliche Inseln:
Madelra — Palma — Teneriffa

II.
Die Brücke nach Afrika:
Spanien — Portugal — Über-
gang vom Abendland zum
Morgenland — Maur. Kultur

III.
Afrikanischer Orient:
Casablanca — Tanger-Tetuan
Algier — Tunesien — Tripolis

IV.
Das Tor nach Osten:
Gibraltar — Suezkanal — Aden
Port Said — Der Nil — Kairo
Pyramiden — Palästina — Das
tote Meer — Jerusalem — Haifa
Tel Aviv

Jugendliche Ermäßigung
UFA-PALAST

Saalbau Schmitzer
Waldstr. 111, Tel. 269 66

Jeden
Sonntag
TANZ
Eintritt und Tanz frei

Rekulturr
zu haben im Tagblatt-Verlag.

in dem lustigen
-Film

Hilde Krahle
Albert Matterstock

**GASTSPIEL
IM
PARADIES**

Filme dieser
heiteren Art sind
selten, daß man sie
genießen muß.

Er ist so scharmant und froh, so be-
schwingt und launig,
daß er in heiterste Stimmung versetzt.

Ab heute Sonnabend
Film-Palast

Wo. 4, 6.15, 8.30, So. 2, 4, 6.15, 8.30 Uhr
RM. 0.50, 0.75, 1.—, 1.25, 1.50, 2.—

EISBAHN
Blumenmiese
heute ab 18 Uhr Abendsauf.

Die gemütlichsten Weinstuben sind die

BODEGA

Mainz, Inselstraße 2, am Schillerplatz

Winterreisen
Frühlingsfahrten

Nesselwang Allgäu

5.2.-16.2. • 19.2.-2.3. 12 Tage 84.-

Lermoos Tirol

5.2.-16.2. • 19.2.-2.3. 12 Tage 118.-

DOLOMITEN-BAHNREISEN

Toblach Dobbiaco 15 Tage 145.-

Welschnofen Nova Levante 15 Tage 138.-

Umberto-Hütte 2400 m 15 Tg.
am Südhang der Drei Zinnen gelegen

14.1.-28.1. 4.2.-18.2. 18.2.-4.3. 4.3.-18.3. 162.-

DEVISEN DURCH UNS

22 Tage Italien-Sizilien

5.3.-26.3. • 7.4.-28.4.
Gesamtkosten mit Sizilien 340.-

Ohne Sizilien

mit Erholungsaufenthalt in Sorrent 298.-

11 Tage Dolomiten-Venedig-

Gardasee-Schweiz

19.3.-29.3. • 7.4.-17.4. usw. Gesamtkosten 138.-

Auskunft und Kartenverkauf

Blaue Kurautobusse

Wilhelmstraße, Ecke Theaterkolonnade • Tel. 28001

Vertrieb: Zilgermann-Schlink, Milschberg 15

Kaiser's Weinkübe
Faulbrunnstr. 9, Inh. Karl Stier
Prima Weine / Gute Küche
Mittagsnach - 80, im Abdom. - 70

Blinden-Anstalt
Nassauische
Blindenfürsorge v.
Wiesbaden
Haupt-Hofstr. 57
Teleph. 28036 - Gegr. 1881

unter. Blindenwerkstätten für
Korb-, Stuhl-, Mattenflechterei
u. Bürstenmacherei Reichhalt.
Lager in Korb-, Matten,
Bürsten u. Besen aller Art
Körbe und Stühle werden ab-
geholt und wieder angeliefert.
Lieferung kann nur bestes Material

Schreibstube
gut, billig
Masch. verleh.
30 Pf. üglic.
As- u. Verkauf
Neugasse 5

DER WEG
zum
Erfolg
ist eine
Anzeige
im
Wiesbadener
Tagblatt
Tagblatt-Verlag
Langgasse 21

WUNA-TON-THEATER
SCHWABACHSTR. 57

Wir zeigen: Brigitte Nornay
H. Stelzer

Der Kalzensieg
nach dem berühmten Roman
von H. Sodermann

Anfang: W 4.00 6.15 8.30
S 2.00 4.10 6.20 8.30

ROSENHOF
LAHNSTRASSE 22
Samstag u. Sonntag
ab 5 Uhr

Samstags- und Sonntags- Stimmungs- und Konzert
Gaststätte Bender
Berichtstr. 5, Tel. 27268
Samstags Verlängerung

Möbiliar-Versteigerung.

Dienstag, 10. Januar 1939, vorm. 10 Uhr
beginnend, durchgehend ohne Pause, ver-
steigert in meinem Versteigerungssaal

Wiesbaden, Schillerplatz 2

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung:

Gute ein- u. zweibett. Schlafzimmer in allen

Volantien.

1 mod. Kuchenschrank: 2 Stühle, 2 Stühle,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,

Fach-Drogerie Tauber
Inh. Apotheker Alfred Fuhrig
Wiesbaden, Adelheidstr. 34, Tel. 22121
Ecke Moritz- u. Adelheidstraße
Medizinische u. technische DROGEN

Artikel für Kinder- u. Krankenpflege, Phar-
mazische Präparate, Bedarfartikel für
Haar-, Haut-, Mund-, Teinpflüge u. Sport
Weine, Spirituosen, Kaffee, Tee, Kakao,
Schokolade, Lebensmittel
Lieferung frei Haus! 3% Rabatt!

Zur Hauptwache

Die altbekannte Gaststätte der
FAULBRUNNENSTRASSE
Bürgerliche Küche - Falsen Keller-Bier
la Waise

Auto-Verleih Mehle

Neue Wagen, Kasko-Haftpflicht vers.
Kilometer 10 Pfennig ohne Benzin
Nittelbeckstraße 21, Tel. 27188.

Der „Tag der Briefmarke“.

Der Weltpostmeister.

Erfinder der Briefmarke.

Der „Tag der Briefmarke“ ist dem Andenken des im Jahre 1867 verstorbenen deutschen Generalpostmeisters Heinrich v. Stephan, des Begründers des Weltpostvereins gewidmet. Geboren wurde der große „Briefmarkenmeister“ am 7. Januar 1831 als Sohn eines Schneidemeisters und späteren Ratsberaters in Stolp in Pommern. Der junge Heinrich Stephan trat nach Besuch der lateinischen Schule seiner Vaterstadt 1848 bei der preussischen Postverwaltung ein. Er kam dann nach Berlin, wo er 1855 Referent, 1865 Vortragender Rat im Generalpostamt, am 1. April 1870 wurde er an die Spitze des Norddeutschen Postwesens berufen, der Behörde, die er leitete, schon 1868/69 aus der Thurn- und Taxispost in die preussische Verwaltung übergeführt hatte. Stephan hatte in den Jahren seines Aufstiegs eine Menge von Reformen für den inneren und äußeren Dienst der Post durchzuführen und sie, obwohl er in eine höhere Stellung gerufen war, gegen den Widerstand der alten Bürokratie durchgesetzt.

Wie heute im nationalsozialistischen Deutschland haben in kaum noch einer Nation von der Eingetragtheit jener Zeiten, in denen das Leben kühnlich mit seiner Selbstlichkeit anmaßlich von dem anderen abhob und nicht verdrängen wollte, das der Vortrefflichkeit vor allem dem Gemeinnutzen dienen muß. Ein anderer genialer Geist der gleichfalls so tief einschneidende Verlehrsbehinderung wie die folgenden Reichen damals Deutschland aus es 88 Millionen — wogarten wollte, Friedrich VII. war daran geschäftigt und wählte in seiner Vorgesellschaft den Reichstag. Auch Stephan wurde tief fälschen, aber er war sehr und von fälschler Willenskraft. Zum wirksamen Ziele verhalfen ihm allerdings die militärischen Siege des Krieges von 1870/71. Der junge Generalpostmeister hatte sich schon während der Kämpfe mit Frankreich große Verdienste um die deutschen Truppen und um deren Angehörigen dadurch durch eine unübertreffliche Ausstattung der Feldpost erworben. Jetzt, bei anbrechendem Frieden, unter Kaiserworts harter Forderung, ließ Stephan den einzelnen deutschen Briefträger und eine Fülle bis dahin nicht bekannter Verlehrsvereinfachungen.

Stephan ist nicht, wie man wohl öfter gesagt hat, der Erfinder der Briefmarke gewesen. Diese ist vielmehr älteren Datums: in Preußen wurde sie schon 1830 eingeführt. In England noch früher. Aber Stephan verdanken wir die Briefmarke, oder wie sie damals hieß, das Korrespondenzblatt. Diese Geisteskräfte können wir hier zum ersten Male erzählen, daß eine Revolution aus dem Bismarck. Der Generalpostmeister v. Stephan und die Deutsche Reichspost von Stephan bis heute. Das Reich ist verlorst von Martin Bismarck in einem Großen von Stephan, in Zusammenarbeit mit Oberpostamt Dr. Köner Bartholdi berichtet: Auf der 5. Konferenz des Deutschen Postvereins, die vom 13. November 1868 bis zum 2. März 1869 in Karlsruhe stattfand, wurde unterhalb der amtlichen Einlagen, also anvertrauten „privat“ von Stephan eine von ihm verfasste Denkschrift verteilt, die einen so lehrreichen Vorschlag enthielt, das nach darüber allgemein den Kopf schüttelte. Es

wurde darin mitgeteilt, daß man neben dem Brief auch noch eine weniger umständliche und billigere Mitteilungsmöglichkeit für das Publikum schaffen müsse: Ein „Postblatt“ in Form eines kleinen weißen Kartons mit eingetragener Karte sei nach seiner Ansicht hierzu besonders geeignet. Diese Denkschrift ist seit längerer Zeit von Stephan vortrefflich — fand seine Gnade vor den Augen des Generalpostmeisters v. Schillings, der er leitete ihre offizielle Bekanntgabe auf der Konferenz ab, da er durch diese unumständliche Form der Mitteilung auf offenem Postblatt wohl auch einen Einnahmehausatz beschaffte.

Postamt Heinrich Stephan blieb also 1868/69 mit seiner angedachten Idee einer offenen billigen Postkarte stehen. Vier Jahre später erschien in der Wiener Neuen Freien Presse ein Artikel des österreichischen Postverwalters Dr. Emanuel Herrmann über eine neue Art der Korrespondenz, nämlich die „Korrespondenzkarte“. Diese wurde am 1. Oktober 1869 in der österreichisch-ungarischen Monarchie eingeführt. Stephan, 1870 Generalpostdirektor geworden, übernahm die Einrichtung der Postkarte auf das Deutsche Reich. Dr. Herrmann richtete am 1. Januar 1870 an Stephan einen Brief, worin er diesen ausdrücklich als den ersten und einzigen Erfinder der Postkarte bezeichnete. Den Giebelmunt des Stephanischen Sammlers bildete die Gründung des Weltpostvereins durch den Vertrag zu Bern vom 9. Oktober 1874. Heute befindet sich die ganze bewohnte Erde mit wenigen Ausnahmen unter der Flagge aller Kräfte und politischen Verfassungen immer wieder einträchtig um Werk des Weltpostmeisters.

Was die Wiesbadener Ausstellung bringt.

Auf die Bedeutung des „Tages der Briefmarke“ als Belebungs für den deutschen ersten Generalpostmeister Heinrich v. Stephan hat das Wiesbadener Tagblatt schon hingewiesen. Zu den zahlreichen Städten Deutschlands, die für diesen Tag etwas Besonderes durchführen, gehört auch Wiesbaden. Der Tag hat diesmal für uns eine erhöhte Bedeutung. Denn wir sind ein Jahr hinter uns, das von unermeßlicher Größe für unser Vaterland war. Dem unbekannten Willen des Führers ist ein geistiges Deutschland zu danken.

Schon immer war die Briefmarke ein Spiegelbild gesellschaftlichen und kulturellen Geschehens. Was lag daher näher, als die Briefmarkenausstellung an diesem philatelistischen Feiertag mit dem großen Ereignis der Reichstagsfeier in enger Beziehung zu setzen. Der Wiesbadener Briefmarken-Sammlerverein von 1885, der dem Reichsbund



Die Postkarte zum „Tag der Briefmarke“.

der Philatelisten, Gau Süddeutschland, angehört, hat sich bemüht, die ihm diesmal gestellte Aufgabe würdig zu lösen. Mit und lung werden die gleiche Freude an den ausgestellten Sondermarken haben.

Es sei an dieser Stelle ein Überblick über die wichtigsten Objekte gegeben. Besonders lehrreich dürfte infolge ihrer neuartigen Ausgestaltung die Sondermarkung aller Marken und Handlungs des Dritten Reiches sein. Hier liegt eine so katalogmäßige Sammlung vor, sondern die Zusammenstellung erfolgte nach ganz bestimmten Gesichtspunkten, die man etwa wie folgt formulieren könnte: Die Sammlung verleiht dem Ausbau des Dritten Reiches in der Welt, das

Eine kleine Marke.

Wie sehr mich's immer in Gedanken liegt.
Daß Marken, die vor achtzig, neunzig Jahren,
Weil schon entwertet, gänzlich wertlos waren,
Mehr wert sind als die gültigen von jetzt!

Ja, gut ist heutzutage einer dran,
Dem die „Mauritius“ ward hinterlassen!
Er braucht keine Arbeit anzufassen
Und wäre doch ein wohlverordneter Mann.

Daher wird jedermann verständlich sein,
Was ich mit weisem Weltbild heut noch tue:
Ich laufe eine feuerfeste Tasse
Und lege eine Marke dort hinein.

Und zwar erwähle zu diesem Zweck ich mir
Die einen Pfennig teure schwarzlich-graue...
Worauf ich auf die Kraft der Zeit vertraue,
In Wertpapier zu wandeln ein Papier.

Der Sohn vom Sohn vom Sohn vom Sohn vom Sohn
Von meinem Urenkennurvenkel
Klopf ich in ferner Zukunft froh die Schenkel:
Man saßt ihm eine volle Million!

Wie wird er, hochbeglückt durch diese Jahr,
Mein, seines Vaters, Angehörigen pflegen,
Der einst den Grund gelegt zu dem Vermögen
Mit einem wenn auch kleinen Kapital!

Seachin Lange.

die Erfüllung der in Hitlers Buch „Mein Kampf“ ausgesprochenen Forderungen von Fall zu Fall in der Auswirkung auf die Markenbilder gezeigt wird. Denkt man an die ununterbrochene Reihe der geschäftlichen Großtaten der Jahre 1933 bis 1938, so ist klar, daß der Sondermarken hier ein ganz besonders reichhaltiges Gebiet vor sich hat.

Zwei weitere Sammlungen beschäftigen sich mit den großen Ereignissen der deutschen Geschichte. Es werden die Marken des Dritten Reiches während der Dauer der Republik gezeigt, und im Zusammenhang damit eine Sonderausstellung „Der Kampf um Reich“ in der Form der allerlei wertvollen Abbildungen und „Mikroskopaturen“ zu sehen sind. Auf besonderes Interesse kann in unseren Tagen die ebenfalls ausgestellte Sammlung „Subdenkmäler“ reizen. Hier sind alle sog. „Aufdrucksmarken“ und in tausendfacher Reihe die vielen Sonderabdruckungen, die während der Befreiung der subdenkenden Gebiete entstanden, vereinigt. Sehr lehrreich sind eine Sammlung „Die ersten Flugpostmarken der ganzen Welt“. Ein anderes Objekt sei uns die vielbeachteten Marken der Ukraine. Ferner leben wir die vielen und teilweise sehr schönen neueren Marken Frankreichs. Eine Anzahl kleinerer Gruppen vervollständigt das abwechslungsreiche Bild.

Wie bereits berichtet, steht die Ausstellung im Zeichen des Winterhilfswesens. Aber nicht nur die schönen Marken der Diktatur werden von Ausstellungsbesuchern betrachtet, sondern auch die Sondermarken, deren Zuschlag in den Kulturlands des Führers liegt (die Führermarken, die Saar- und Subdenkmäler). Es ist die schönste Gelegenheit, diesen edlen Zwecken namhafte Beiträge auszuführen. Der Wert der im Sondermarken aufgegebenen Postlagen wird, so paradox es klingt, durch die „Entwertung“ mit dem nur vier verwendeten Sonderkempel noch erhöht.

Eine Bitte Stephens erinnert uns an den genialen Schöpfer und Organisator des Weltpostvereins, der schon vorher die schwere Aufgabe der Vereinfachung des deutschen Postwesens vorbildlich gelöst hatte.

Rundfunk-Ede.

Es wird nicht vielen Rundfunkhören bekannt sein, daß sie gegen Schäden, die durch ihre Empfangsanlage verursacht werden, haftpflichtig sind. Die Rundfunkgesellschaft hat zu gewissen Umständen Rundfunkhörer des Reiches eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen, in deren Rahmen bei Personenschäden bis zu 100.000 RM, und bei Sachschäden bis zu 20.000 RM Schadenersatz geleistet wird.

Zum ersten Male überträgt der Reichsfunk Frankfurt eine größere Sendung, die sich mit dem „Schwarzen Korps“ beschäftigt. Das nächste Samstagabend hat die Sendung am 9. Januar um 19.30 Uhr, die von H. Unterwiesinghauer, Edgar Maria Boog geleitet und vom Reichsfunk H. und Chef der deutschen Volkspartei, Heinrich Himmler, persönlich geführt wurde. Unter Mitwirkung der 2. Standarte und ihres Standartenführers, Moritz, werden das Thema, die Einleitung und die Aufgabe der Standarte gezeigt. Der Hörer erhält in dieser Sendung ein genaues Bild von dieser Truppe des Führers.

Sehr fester Appell der SW. findet in der großen Mehrzahl des Reichsfunk Frankfurt a. M. einen vielstündigen Widerhall. Am Sonntag, 8. Januar, 10 Uhr, wird nun aus der Appell der Gruppe Kurpfalz aus der Stadthalle in Mainz übertragen.

Reichsfunk-Frankfurt

Sonntag, 8. Januar 1939.

- 6.00 Konzert. 8.00 Zeit. Wetterhand. 8.05 Wetter. Schneewetterbericht. 8.10 Katholisch-katholische Morgenfeier. 8.30 Vom Deutschen. 9.00 Klavierkonzert von Franz Schubert. 9.45 Dichter unserer Zeit.
- 10.00 Alte deutsche Volkslieder. 10.30 Frühling auf Schafalagen. 11.30 Statute für Reich und Provinz. 11.55 Straßenwetterbericht. 12.00 Zeit. 14.00 Für unsere Kinder. 14.30 Alles Treffer. 14.55 Fußball-Spiel um den Tschammer-Pokal. 15.40 Schneidiger Ausflug.
- 16.00 Aber heut wird's hell! 18.00 Schöne deutsche Volkslieder. 18.30 Aber es war doch ein schöner Sonntag! 19.30 Sport. 20.00 Zeit. Nachrichten. Wetter.
- 20.15 Großes Volkstanzkonzert. 22.00 Zeit. Nachrichten. 22.10 Wetter. Schneewetterbericht. Straßenwetterbericht. Nachrichten. 22.30 Sport. 22.30 Unterhaltung und Tanz. 24.00 Konzert.

Montag, 9. Januar 1939.

- 6.00 Preisballad und Tage - Morgenprach. Gmnasit. 6.30 Konzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit. Wetterhand. 8.05 Wetter. Schneewetterbericht. 8.10 Gmnasit.
- 8.30 Froher Klang zur Wertschau. 9.40 Kleine Nacht. 10.00 Für den Vater und die Mütter. 10.30 10.00 Kinderbesuchungen. 10.30 SESSE. und die deutsche Hochschule. 11.30 Auf ins Land. 11.45 Programm. Wirtschaft. Wetter. Schneewetterbericht. Straßenwetterbericht.
- 12.00 Konzert. 13.00 Zeit. Nachrichten. Wetter. Straßenwetterbericht. 13.15 Konzert. 14.00 Zeit. Nachrichten. 14.15 Schallplatten. 15.00 Für unsere Kinder. 15.30 Volkstheater. Schneewetterbericht. 15.45 Freitag. die Berg. Nacht am See.
- 16.00 Konzert. 18.00 Hier spricht der Jurist. 18.15 Kraftwert Redingen. 18.30 „Des Führers schwarze Scharen“. 18.15 Tagespiegel. 19.30 Der fälschliche Qualifizierer. 20.00 Zeit. Nachrichten. Wetter. Grenzged.
- 20.15 Bessere Betriebsmusik. 22.00 Zeit. Nachrichten. 22.10 Wetter. Schneewetterbericht. Straßenwetterbericht. Nachrichten. Sport. 22.30 Wertschau. 22.30 Kamerad, wo bist du? 22.45 Nacht und Tanz. 24.00 Konzert.

Reichsfunk-Wahnung.

Am 10. Januar 1939 werden die Zahlungen an Umlaufkassen fällig.

An die Zahlungen wird hiermit erinnert. Gleichzeitig ergibt die Aufforderung, alle sonstigen nicht getauften Rückstände an Einkommenssteuer, Wehrsteuer der Veranlagten, Körperschafts-, Umlags- und Vermögenssteuer, sowie an Aufwandsauslagen, sofort zu zahlen, die im Monat Januar 1939 auf die Steuerrollen nach fällig werden den Zahlungen an den Fälligkeitstagen zu begleichen.

Steuerpflichtige, die zweimal an die Zahlung rückständiger Reichsteuern erfolglos erinnert sind, haben ihre Aufnahme in die öffentliche Liste der rückständigen Steuerzahler zu erwarten.

Zahlung durch Ueberweisung oder Scheck ist erwünscht. Ist eine Steuerzahlung nicht rechtzeitig erfolgt, so ist ein Säumniszuschlag von 2 v. H. der verbleibenden Summe der Steuerbetrag — ohne normale Wahnung — beizutragen. Die Rollen der Zahlungen geben zu Latein des Steuerpflichtigen.

Wiesbaden, 3. Januar 1939.

Finanzamt.

Gedenkt der fressenden Kellnerhunde und der hungrigen Vögel!

Marken-Rag

Wiesbaden 7

- Spezialität Marken an Brief, alle Gebiete, Gr.
- Lager von Inflations-
- Gebrauchsbriefen bis zu den größten Seltenheiten

Bronchialtee

„Floradix“

mit Spitzwegerichsaft ist das Beste bei Verschleimung der Luftröhre, Husten und dessen böse Folgerschmerzen

Wiesbadener Kräuter- u. Reformhaus
P. Blumenthal, Marktstraße 13 neben Uhrturn

„Tag der Briefmarke“

Sonntag, den 8. Januar 1939 von 10 bis 19 Uhr

Briefmarken-Ausstellung

Im Saal der Gaststätte „Stadtgarten“ (früher Leseverein), Luisenstraße 29

Sonderpostamt • Sonderstempel

Eintritt für Erwachsene 10 Pf.
Eintritt für Schüler 5 Pf.

Wiesbadener Briefmarken-Sammler-Verein v. 1885 E. V.

Kurt Crones

Schlichterstraße 3 • III. Etage

Versand • Ladenverkauf und Ausstellung
Moritzstraße 6 (neben Apollo)

Europa-Neuhelten



Große Auswahl in Briefmarken • Alben und Zubehör

Briefmarkenstube E. Seib

Kleine Burgstraße 5, I. Etage

Briefmarkenhaus Dr. W. Becker

Ankauf, Verkauf, alle Bedarfsartikel, Taxationen

Langgasse 56
Telephon 26683

Briefmarken-Hess

Mauriliusstraße 16



Makulatur
zu haben im
Tagblatt-Verlag
Schallertstraße rechts



Wir meistern Raum und Zeit!

Allerlei vom Kraftwagen.

Die letzten Wochen waren für den Kraftfahrer kein Vergnügen. Wer den Wagen nicht unbedingt benutzen mußte, stellte ihn „falt“. Aber der andere, der darauf angewiesen war, der hatte es schwer, sowohl in der Stadt als auch bei Fahrten nach auswärts. Der Schneefall war eben so hart, daß Menschenkraft davor in vielen Fällen kapitulieren mußte. Trotz alledem, mit etwas Vorzicht und der nötigen gegenseitigen Rücksichtnahme konnte auch dieser Verkehr ohne größere Unfälle bewerkstelligt werden. Etwas mitgenommen wurden ja zwar die Wagen, aber meist hielten sie doch tapfer durch. Es sei in diesem Zusammenhang die Bitte an die Kraftfahrer weitergeleitet, mehr Rücksicht auf Juchst- und Kuppelräder zu nehmen. In den letzten Wochen haben sich leider mehrere Unfälle dadurch ereignet, daß gewisse Kraftfahrer beim Überholen oder beim Entgegenkommen von Pferdebesitzern die erforderliche Rücksicht auf die Tiere vermissen ließen. Es ist vorgekommen, daß benutzte Tiere in die Kraftwagen hineingeknallen, wodurch sie meist schwer verletzt wurden und abgetötet werden mußten. Dadurch wurden den Besitzern und der deutschen Pferdesucht, die ja für die Volks- und Weltgemeinschaft vom größtem Nutzen ist, schwerer Schaden zugefügt. Es ist unbedingt notwendig, Rücksicht auf Pferde zu nehmen und bei unruhigen Tieren nachts unter allen Umständen abzulassen oder beim Entgegenkommen in engen Straßen abzukoppeln. Die eigene Sicherheit spielt ja dabei auch eine ausschlaggebende Rolle.

Es ist ja nicht unbekannt, daß jeder Eigentümer bzw. Halter eines Kraftfahrzeuges verpflichtet ist, irgendwelche Änderungen an seinem Wagen oder Kraftstrad unverzüglich zu melden. Die Angaben im Kraftfahrzeugbrief bzw. -schein über die technische Beschaffenheit und die Zulassung müssen ständig auf dem Laufenden gehalten werden. Wir verweisen nochmals darauf, daß Änderungen wie: S. -Veränderung oder Verdröhtung des Fahrzeuges, Wechsel des Standortes, der Anschrift des Eigentümers oder Halters, Änderungen im Aufbau, Auswechslung des Motors, Anbringung einer Anhängervorrichtung, Befestigung eines Beiwagens für ein Motorrad der Zulassungsstelle unter Vorlage des Kraftfahrzeugbriefes und -scheines sofort zu melden sind. Eine Meldung ist auch dann erforderlich, wenn ein Fahrzeug vorübergehend außer Betrieb gesetzt wird. Der Fahrzeugbesitzer macht sich bei Unterlassung der Meldung strafbar. Durch die Meldung wird die Arbeit der Behörden wesentlich erleichtert und dazu wollen wir doch alle nach besten Kräften beitragen.

Für Kraftfahrzeugbesitzer ist eine allgemeine Preisentwertung zu erwarten. Das wird die Kraftfahrer interessieren. Wie gemeldet wird, hat der Reichsstammsitz für die Preisbildung die Geltungsdauer der der Wirtschaftsgruppe Fahrzeugindustrie erteilten Ausnahmebewilligungen bis Ende März verlängert. Er kündigt bei dieser Gelegenheit eine allgemeine Preisentwertung für Kraftfahrzeugteile und Zubehörartikel an. Die Wirtschaftsgruppe hat sich bereit erklärt, im Laufe des Monats Vorschläge über preiswille Preisentwertungen zu machen.

Jeder Kraftfahrer hat sicherlich schon weidlich geschimpft, wenn er auf einer Überlandfahrt plötzlich einen ungesicherten Bahnübergang passieren mußte. Schon mancher Unglücksfall hat sich an solchen Stellen ereignet, wobei nicht allein Unachtsamkeit mitspielt, sondern häufig auch durch schlechte Sicht, übermäßiger Lärm u. a. m. das Herannahen eines Zuges nicht rechtzeitig erkennbar war. Dann wurden die Bremsen gezogen, daß es nur so knirschte, und dann war man um einen Schreck reicher. Die Deutsche Reichsbahn ist nun nach besten Kräften bemüht, ihre Sicherheitsmaßnahmen auch auf diesem Gebiet weiter auszubauen. Für über 100 Kreuzungen zwischen Reichsbahn und Kraftfahrzeugen, die bisher nicht mit einem Kreuzungsschild ausgezeichnet waren, ist die Aufstellung von Warnlichtanlagen angedacht worden. Man will verladen, bis zum Jahre 1940 sämtliche, bisher überhaupt noch nicht oder nur ungenügend gesicherte Kreuzungen, mit Warnlichtanlagen oder Schranken zu versehen.

Und nun zum Schluß noch eine Neuheit, die unsere Kraftfahrzeugfahrer sehr interessieren wird. Sie haben sicherlich häufig unter der Kälte der letzten Wochen gelitten und trotz vieler Leber- und Fingergeschwüre verjagten die Hände manchmal den Dienst. Da ist nun ein findiger Elektrotechniker auf den Gedanken gekommen, die Handgriffe an der Ventile des Motorrades zu heizen. Dieser heizbare Motorradgriff ist ihm patentiert worden. Der Griff, der nur in wenigen Minuten an jedem Motorrad anbringen läßt, hat zwei Heizwindungen, die durch einen besonderen Schalter je nach der Lufttemperatur nacheinander eingeschaltet werden können.

Tankstellen
in allen Stadtteilen
Wiesbaden
Fritz Uitting
Großblanklager
Mainzer Str. 102, Tel. 25616

Bahnhofsgarage
K. Klippert, Gartenfeldstr. 25, Tel. 28812
● Ausführung sämtlicher Reparaturen
● Abschleppdienst, Fahrzeug-Pflege
● Tankstelle, Öle, Bereifungen

Wagenpflege und Ölwechsel sind Vertrauenssache!
Moderne Hebebühne · zuverlässige Bedienung
Automobil-Centrale, Bahnhofstraße 3
gegenüber der Regierung · Ruf 59311

Konrad Lied
Friedrichstraße 29 · Fernruf 22943
Kraftfahrzeug-Werkstätte
Abschleppdienst · Fahrschule
Garagen · Tankstellen · Wagenpflege

Ford Spezial-Werkstätte
L. WURZ
Helenenstr. 14-16, Tel. 28664

Auto-Verdecke
und alle sonstige Instandsetzungen
prompt · Auto- und Zeltattlerei
Obst, Dotz. Str. 103, Ruf 21278

● Auto-Zubehör u.
● Auto-Pflegemittel
● Autoreifen-Lager
W. MAURER
Taubenstr. 7

Auto-Repar.
und -Pflege
Reifenlager.
Garage Dörr
Kirchgasse 50

Werde Mitglied
der NSV!

Auto-Winterzubehör
Behrens Julius Jun.
OLEX-Tankhaus · Frankfurter Straße
an der Kampfbahn
Fernsprecher 239 81

Autoverwertung
Verschrottung
Ersatzteile
H. Wagner
WIESBADEN
Mainzerstr. 105
Ruf 21829

Autohaus Brezing Reparatur-Werkstatt · Garage
Betriebsstoffe · Reifenlager · Fahrschule für alle Klassen ·
Wagenverleih an Selbstfahrer · **Bertramstr. 15, Ruf 23016**

Valentin Vollmer
Automobil-Reparaturen · Auto-Pflege · Tankstelle
Spezialwerkstätte für Beleuchtung und Zündung
Wiesbaden, Mainzer Str. 121, Tel. 28431

Motorrad- und Autbedarf
W. Köppler
Friedrichstr. 57
Telefon 21766

● Auto-Verschrottung
● Verwertung
W. Hübinger, Wiesbaden
Am Schlacht- u. Viehhof, Tel. 28936

GARAGE International
Größtes Autoreifen-Spezialhaus am Platze
Alle gängbaren Größen der führenden Fabrikate sofort
lieferbar · Reifen rillen · Annahmestelle für erstklassige
Neugummierung und Vulkanisation.
Wiesbaden, Adolfstr. 6, Tel. 27306

Tagblatt
Anzeigen
sind billig
und
erfolgreich

Autoverwertung
Verschrottung
FRANZ OTT
WIESBADEN
Mainzerstraße 118
GEGENUBER
Germania-Brauerei
RUF 28089, PRIVAT 28039
Führendes Ersatzteil-Sortiment
und -Lager am Platze

Autoverwertung
Ersatzteile gebrauchter Wagen
H. Göbel
Gartenfeldstraße 45, am Schlachthof · Telefon 28649

Kühlerschutzhauben, Frostschutz-
scheiben, Schneeketten, Nebel-
lampen, Autoheizungen kaufen
Sie immer richtig im Spezialhaus
August Seel
Schwalbacher Str. 7

Autogarage Kappes
Röderstraße 29, Tel. 24827
Inhaber: August Schwartz
Reparaturen · Garagen · Tankstellen

Ein Alter
Betrieb unter neuer Leitung
Tankstelle, Autopflege, Be-
reifung, Reparaturwerkstatt
Oraniengarage
Bernhard Thiele, Ingenieur
Oranienstraße 33



OPELHAUS WIESBADEN

Deutschlands modernstes OPEL-Autohaus

Neuzeitliche Kundendienst-Einrichtungen
Pflegedienst und Garagen für alle Fabrikate
AUTOHAUS WIESBADEN G.M.B.H.

